Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1922

187 (22.4.1922) Mittagausgabe

Visual Library

Karlsruhe, Samstag den 22. April 1922 — Mittag-Ausgabe. — 38. Jahrgang. Nr. 187

Bezugs-Preise:
In Karlsruhe: Am Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich M 22.— frei ins Haus geliefert M 25.—
Auswärts: Von unseren Agenturen bezogen M 25.— Durch die Post einschl. Zustellgebühr M 23.—
Einzelnummer 1 Mark.
Anzeigen:
Die 1spaltige Nonpareillezeile M 5.—, auswärts M 6.50. Stellengesuche und Familienanzeigen M 3.50 Die Reklamezeile M 24.— an erster Stelle M 26.—. Bei Wiederholung tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlicher Beitreibung und Konkursen außer Kraft tritt
Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden
Im Fall höherer Gewalt hat der Bezieher keine Ansprüche bei verspätetem oder Nichterscheinen der Zeitung.

Badische Presse
und
Handels-Zeitung.
Verbreitetste Zeitung Badens.

Beilagen: Sportblatt / Technik u. Industrie / Trauerzeitung / Steuer-Rundschau / Feld u. Garten / Reise- u. Bäderzeitung / Volk u. Heimat

Eigentum und Verlag von Ferd Thiergarten.
Chefredakteur: Dr. Walther Schneider.
Verantwortliche Redakteure: Für deutsche und auswärtige Politik: M Holzinger, für Theater, Kunst und Wissenschaft: A. Rudolph, für lokale Angelegenheiten und Sport: R. Volderauer, für die Handelszeitung: i. V Dr. W. Schneider, für Anzeigen: A Rindersbacher, alle in Karlsruhe.
Berliner Redaktion: Dr. Kurt Metger.
Fernsprecher: Geschäftsstelle: Nr. 86. Redaktion: Nr. 309 und 319.
Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstraße-Ecke, nächst Marktplatz
Postscheckkonto: Karlsruhe Nr 8359.

Der Russentag. — Dr. Wirth zur Lage.

Verklausulierte Antwort der Russen

Entgegenkommen bei Gewährung von Krediten und Anerkennung. — Guter Eindruck der deutschen Note. — Die Reparationsfrage spukt.

(Drahtmeldung unseres nach Genua entsandten Sonderberichterstatters Hans von Hülsen.)

H. **Genua**, 21. April.

Die Unterkommission für russische Angelegenheiten begann heute vormittag um ½11 Uhr ihre Sitzung. Weder die deutschen, noch die russischen Delegierten waren eingeladen worden. Die russische Antwort wurde verlesen, übersetzt und nach der in Genua stereotyp gewordenen Gepflogenheit wurde wieder einmal ein Komitee gewählt. Dieses Komitee besteht aus sieben Sachverständigen und hat keine andere Aufgabe, als den

Inhalt der russischen Note

zu prüfen. Fünf der Sachverständigen gehören den einladenden Mächten an, der sechste ist ein Rumäne und der siebente ein Holländer. Dieser letztere wurde ernannt, weil die Neutralen sich beschwert hatten, daß sie an der Behandlung des russischen Problems in nicht genügendem Maße beteiligt seien und man der in ihren Reihen sich immer deutlicher ausprägenden Verstimmung begegnen mußte. Am Nachmittag hat sich die Unterkommission wieder versammelt. Die Deutschen waren wieder nicht erschienen, aber die Russen hatten sich eingefunden. Sie gaben auf gestellte Anfragen Auskünfte über ihre Note und sollen dabei, wie auffallenderweise gemeldet wird, über die im Brief Tschitscherins gemachten Zugeständnisse hinausgegangen sein. So wird behauptet, sie hätten erklärt, Rußland sei unter der Bedingung, daß man ihm so schnell wie möglich aus seiner bedrängten Lage helfe, bereit, **das nationalisierte oder beschlagnahmte Privateigentum an die früheren Eigentümer zurückzugeben oder doch die Eigentümer angemessen zu entschädigen. Die russische Delegation erklärte jedoch, daß es der Sowjetregierung nicht möglich sei, irgend welche bindenden Verpflichtungen betreffend die Schulden der früheren russischen Regierung anzuerkennen, bevor nicht die Sowjetregierung offiziell von allen Mächten anerkannt sei.**

Von einem der besten Kenner der russischen Politik erhielt ich zur russischen Antwort an Lloyd George folgende Ausführungen: Die Antwort der russischen Delegation ist geschickt. Sie vermeidet alle Schärfen und geht scheinbar auf die Wünsche der europäischen Regierungen ein. Sie enthält sich offenbar unter Anlehnung an die Verhandlungen, die in der Villa Alberti in dieser Angelegenheit gepflogen worden sind, aller phantastischen Gegenforderungen. Sie verpflichtet Rußland zur Wiedergutmachung der Schäden, die die früheren ausländischen Besitzer in Rußland erlitten haben und schlägt beinahe einen entschuldigenden Ton an, wenn sie zur notwendigen Grundlage die

Verpflichtung der finanziellen Unterstützung

und die Anerkennung de jure durch die europäischen Regierungen macht. Indirekt ist diese Voraussetzung das Kernstück der Antwort, während die Versprechungen über Zahlungen zunächst nur ein Versprechen bildet. Sowjetrußland verlangt Kredite und die Anerkennung, das ist der reale Inhalt. Was es selbst zahlen kann und bezahlen wird, bleibt ganz ungewiß. Wie sehr verklausuliert die Worte sind, die nur äußerlich Nachgiebigkeit vortäuschen, in Wirklichkeit aber im Prinzip

nicht von dem bolschewistischen Standpunkt

abgehen, wird aus den Versprechungen für die privaten Besitzer klar. Ihnen ihre alten Besitzrechte wieder einzuräumen, fällt der Sowjetregierung gar nicht ein, nur Nutznießung wird zugestanden, nichts anderes also, was nach der neuen Wirtschaftspolitik auch den Russen selbst wieder eingeräumt worden ist und was nur auf eine Wiederherstellung der Wirtschaft, der Industrie, des Handels zum Nutzen des bolschewistischen Staates hinausläuft. Es bleibt abzuwarten, ob die Besitzer sich bequemen werden, den ausgesogenen Boden wieder fruchtbar zu machen, damit seine Früchte dem Bolschewismus in den Schoß fallen.

Der gute Eindruck der deutschen Note

ist in allen Lagern ein anhaltender und wurde noch durch die Erklärungen Rathenaus anläßlich des Presseempfanges verstärkt. Allgemein wird der Ansicht Ausdruck gegeben, daß der Umstand, daß die Konferenz an einer so schwierigen Klippe, wie sie der deutsch-russische Vertrag zweifellos darbot, vorbeikam, ein gutes Zeichen für die ersprießliche weitere Tätigkeit der Konferenz bilde. In diesem Sinne hat der Vertrag von Rapallo bewiesen, daß die Konferenz alle Erfolge haben kann, die man von ihr erwartet.

Gestern ist wieder einmal das

Gespenst der Reparationsfrage

erschienen, das die ängstlichen Gemüter der Finanzkommission durch ein paar Stunden beunruhigte. Dieser Kommission wurden die beiden Berichte der Unterkommissionen für Währungs- und Wechselfragen vorgelegt und von ihr angenommen. Der holländische Delegierte Papyn gab dazu eine Erklärung ab, in der er sagte, diese Berichte mit ihren schönen Schlußfolgerungen könnten keine Früchte tragen bevor man, wie schon in Brüssel gefordert worden ist und was auch im Londoner Memorandum ausgesprochen wurde, eine ernsthafte Prüfung der Frage der internationalen Schulden vorgenommen habe. Der holländische Delegierte wünscht, daß die beteiligten Staaten diese Frage möglichst bald regeln möchten, weil nur dann die Beschlüsse der Unterkommissionen einen Erfolg haben könnten. Von keiner Seite, auch nicht von dem französischen Delegierten Picard, von dem man es bestimmt erwartete, erhob sich Widerspruch gegen diese ziemlich unverblümte Erörterung des Reparationsproblems. Nach der Sitzung gingen dem holländischen Delegierten von verschiedenen Seiten Glückwünsche für seine freimütigen Ausführungen zu.

Ein politischer Nachmittagstee.

Der Reichskanzler zum Vertrag von Rapallo. — Für eine wirtschaftliche Verständigung.

(Drahtmeldung unseres nach Genua entsandten römischen Berichterstatters.)

Rp. Genua, 21. April.

Der deutsche Botschafter in Rom, Freiherr von Neurath, gab heute vormittag den Mitgliedern der hiesigen deutschen Kolonie einen Tee im Hotel „Eden", der von den bekanntesten deutschen Persönlichkeiten der Stadt und Mitgliedern der deutschen Delegation zahlreich besucht war. Während die Anwesenden vom Botschafter in liebenswürdigster Weise empfangen worden waren und in angeregter Unterhaltung sich befanden erschien Reichskanzler Dr. Wirth. Nachdem er die Anwesenden begrüßt hatte, nahm er das Wort zu einer langen Ansprache, in der er auf die

Vorgänge und Probleme dieser Tage

und die Aufgabe der Konferenz in Zusammenhang mit der Lage Deutschlands ausführlich einging. Er stellte fest, daß er die Verantwortung für den deutsch-russischen Vertrag gerne trage. Zur Begründung unseres Schrittes wies er auf die Bestimmungen der Denkschrift hin, die schwere Bedenken erwecken mußten, da sie an keiner Stelle den Wiederaufbau Rußlands ins Auge faßte, dagegen Bestimmungen enthielt, denen gegenüber es die Aufgabe der deutschen Politik gewesen sei, unsere Interessen zu wahren. Wir hatten, indem wir das Abkommen abschlossen,

nur unsere Pflicht getan.

Nunmehr besteht unsere weitere Arbeit darin, mit aller politischen Konsequenzen darauf hinzuarbeiten, die Ideen des Vertrages in einen Rahmen zu ordnen, der dem Grundgedanken des Weltfriedens Rechnung trägt. Das sei die Aufgabe der nächsten Tage. Ob sie gelingen werde, das stehe dahin. Die Entscheidung liege bei den Großmächten, besonders bei England. Nachdem Lloyd George gestern seine Rede gehalten hat, sieht der Kanzler durchaus die Möglichkeit, im Rahmen der Konferenz eine solche Neuordnung zu treffen, die allen Verhältnissen Rechnung tragen würde. Das Ergebnis der Konferenz stehe dahin.

Der Kanzler führte dann die für unsere Lage bezeichnende Kreditverweigerung der Bank von England an. Unter den bestehenden Verhältnissen seien wir der englischen Finanzwelt gegenüber nicht kreditwürdig. Die Aufgabe sei, Deutschland und Rußland kreditwürdig zu machen, nur dann könne der Aufbau Europas zustande kommen und der Zusammenbruch verhindert werden. Zu dem Zwecke der ökonomischen Verständigung habe

die deutsche Regierung schwere Opfer gebracht,

und gewiß könnte ihre Methode kritisiert werden. Viele glauben, man könne diese Frage mit einem Schlage auf den Tisch erledigen, aber in unserem Elend sei die Lösung nur dadurch zu erreichen, daß wir die politische Macht haben. Er ist überzeugt, daß ein politisches Diktat Europa nicht retten könne, sondern nur die wirtschaftliche Verständigung. Diese Politik habe die deutsche Regierung verfolgt und die Konferenz beweise, daß der von ihr beschrittene Weg zu einer Methode geführt habe, die, wenn sie verständnisvoll gehegt werde, neue große Erfolge für Europa bringen könne. In einer Aussprache, die er mit Lloyd George gehabt habe, habe dieser auf die Tatsache hingewiesen, daß dreieinhalb Jahre nach dem Kriege die Sieger und die übrigen Mächte sich hier unter einer großen Idee versammelt hätten. Diejenigen, die diese Konferenz zum Scheitern brächten, würden von ihren Völkern gerichtet werden. Der Kanzler fuhr fort: **„Wie die Konferenz ausgeht, weiß ich nicht, aber**

die Idee der Konferenz

wird sich siegreich die Welt erobern, Man muß sich tragen lassen von der Idee der solidarischen Hilfe für alle schwer geprüften Völker der Erde und hinweg bauen über alle Schwierigkeiten des politischen Kampfes." Der Kanzler wies auf den furchtbaren Druck hin, unter dem wir heute in Deutschland leiden, aber die Politik müsse von Optimismus getragen sein. Ein Volk, das sein Empfinden in sich behalte, könne nicht verloren sein. In dem Wandel der deutschen Staatseinrichtung sei der

Gedanke der Einheit des Reichs

gerettet worden und unsere Politik habe immer zum Ziel gehabt, diese Einheit zu erhalten. Dieses müßte das letzte und höchste Ziel sein. In Worten unerschütterlichen nationalen Glaubens klang die Ansprache aus, die auf jeden einzelnen der anwesenden Landsleute einen starken Eindruck hervorrief.

Frankreichs Furcht vor „Einkreisung".

Aufregung in Paris. — Anlehnung an die östlichen Nachbarn?

nm. **Wien**, 21. April. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) Der Wiener Korrespondent des tschechischen Blattes „Lidovy Novine" hatte heute Gelegenheit mit einer aus Genua über Paris zurückgekehrten auswärtigen Persönlichkeit zu sprechen, die mitteilte, daß in Paris eine ganz maßlose Aufregung herrsche. Diese Erregung richte sich jedoch nicht gegen Deutschland und Rußland, sondern entspringe nur der Furcht, daß Frankreich nunmehr einem nördlichen Staatenbund isoliert gegenüberstehe, und man sei insbesondere wegen der Kursänderung Englands, das jedenfalls die Zustimmung Amerikas besitze, stark verstimmt. Vorläufig glaubt man, die Politik laufe auf eine „Einkreisung Frankreichs" hinaus, wie seinerzeit Deutschland im Jahre 1914 eingekreist war. Nach Mitteilungen diplomatischer Kreise ist es nicht ausgeschlossen, daß Frankreich mit Deutschland und Rußland eine Verständigung sucht, um einen Rückhalt zu haben.

Beratungen der Botschafterkonferenz.

ri **Paris**, 21. April. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) An der heutigen Botschafterkonferenz nahmen Marschall Foch, sowie die Generäle Weygand und Nollet teil. Die Botschafterkonferenz befaßte sich auf Grund der vorliegenden Berichte mit dem Zwischenfall in Petersdorf und Gleiwitz, verhandelte ferner über die Einzelheiten der Besetzung des rechten Weichselufers durch die Polen und über die zu ergreifenden Maßnahmen entsprechend dem am 10. August 1920 bezüglich der endgültigen Grenzregelung Mitteleuropas geschlossenen Vertrags.

Mißstimmung in England.

Kritik an Rathenau. — Haltlose Kombinationen. — Innerpolitische Verwicklungen?

A. **London**, 21. April. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) Die letzten aus Genua hier vorliegenden Nachrichten lauten dahin, daß Deutschland die Forderung, sich aus der ersten Kommission zurückzuziehen, angenommen habe. Man kann nicht gerade sagen daß dieser Entschluß dazu beigetragen hat, die Stellung der deutschen Delegation in den Augen der Oeffentlichkeit zu festigen. Besonders die Haltung Rathenaus wird nach wie vor kritisiert. Man wirft ihm vor, daß er seine Behauptung, Lloyd George habe von dem Abschluß des Vertrages gewußt, nicht aufrecht erhalten konnte. Man sieht in ihm den eigentlichen verantwortlichen Teil für die angerichtete Verwirrung. Das ganze Vorgehen Deutschlands erscheint den Blättern so unverständlich, daß sie nach den verschiedenartigsten Beweggründen suchen. Einige Organe finden die Erklärung einfach in dem mangelnden diplomatischen Fähigkeiten des deutschen Außenministers, der, wie sich die „Morning Post" ausdrückt, „von Elektrizität offenbar mehr versteht, als von Diplomatie." Andere Stimmen geben jedoch weniger harmlos klingende Ansichten wieder. Besonders der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph" liefert eine recht eigenartige Darstellung. Danach sei der Abschluß des Vertrages nicht als eine einfache Taktlosigkeit zu betrachten, sondern als eine Provokation des englischen Ministerpräsidenten. Seitdem der Londoner Besuch Rathenaus, bei welchem er eine Anleihe erreichen wollte, erfolglos verlaufen sei, bemühe sich Rathenau fortgesetzt, Lloyd George in den Augen der Oeffentlichkeit herabzusetzen. Darum habe Rathenau vor kurzem in offener Reichstagsrede erklärt, daß der Stern Lloyd Georges im Sinken begriffen sei, darum habe er selbst überall das Gerücht verbreitet, daß Lloyd George vom Abschluß des Vertrages gewußt habe. Rathenau gehe darauf aus, die gegenwärtige englische Regierung zu stürzen, weil er glaube, daß dann eine Koalition der Liberalen und der Arbeiterpartei ein Kabinett bilden werden. „Ob damit den deutschen Interessen wirklich gedient ist", so heißt es in dem Artikel weiter, „das zu beurteilen, ist Sache des deutschen Reichstages und des deutschen Volkes".

Es ist geradezu bezeichnend, daß derartige Vermutungen, von deren Wahrhaftigkeit hier jedermann überzeugt ist, von einer ernsthaften politischen Feder veröffentlicht werden könnten. Insbesondere die Bemerkung über die innerpolitische Entwicklung Englands steht dabei auf sehr schwachen Füßen. Daß die Stellung Lloyd Georges infolge der letzten Ereignisse stark erschüttert werden konnte, ist gewiß. Daß aber ganz unbedingt eine Regierung der Linksparteien ans Ruder kommen werde, kann nur von jemand behauptet werden, der von seiner prophetischen Gabe unbedingt überzeugt ist. Jedenfalls äußern sich die englischen Beurteiler hier dahin, daß nach der Stellung des gegenwärtigen Kabinetts die Entwicklung der Regierung vollkommen ungewiß sei und auch die Tatsache, daß gerade die unionistische Presse auf einen Rücktritt Lloyd Georges hinarbeiten soll, gibt ein wenig zu denken. Daß die Gedanken eines verantwortlichen deutschen Politikers sich nicht in der Richtung bewegen, die vom „Daily Telegraph" angedeutet wird, ist sonnenklar. Sollten aber tatsächlich bei den Vorgängen in Genua ähnliche Erwägungen mitgesprochen haben, so kann man nur sagen, daß dann die ganze Rechnung vom deutschen Standpunkt aus noch weit gefährlicher war, als es bisher schon den Anschein hatte, und daß sie das deutsche Volk sehr leicht zu den schwersten Enttäuschungen hätte führen können. Der Optimismus, den Lloyd George in seiner langen Unterredung mit den Journalisten an den Tag legte, wird von der Londoner Presse nicht geteilt. Die liberalen Blätter verhalten sich zurückhaltend, rechtsstehende Blätter abweisend. Der deutsch-russische Vertrag wird weiterhin als ein hochpolitisches Ereignis betrachtet, wobei die „Times" behaupten, daß Rathenau der Presse gegenüber den deutsch-russischen Vertrag als eine Ergänzung des Vertrages von Brest-Litowsk und als eine Revision des Vertrages von Versailles bezeichnet habe.

Einspruch Frankreichs?

ri. **Paris**, 21. April. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) Wie ich aus französischen Kreisen erfahre, ist man mit der Erledigung des durch den Abschluß des deutsch-russischen Vertrages entstandenen Zwischenfalls in hohem Maße unzufrieden. Es verlautet, daß die französische Regierung eine Note an die deutsche Regierung richten werde, um weitere Erklärungen zu verlangen.

ri. **Paris**, 21. Apri. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) Der heutige Ministerrat hat sich mit dem Vorgehen Frankreichs auf der Konferenz von Genua befaßt. Neue Weisungen für die Delegation sind jedoch nicht ergangen.

TU. **Genua**, 22. April. (Drahtbericht.) Der Vorsitzende der Konferenz, de Facta, hat von der französischen Delegation ein Schreiben erhalten, in dem die Franzosen gegen den Inhalt der deutschen Antwort auf die Entschließung der Alliierten Einspruch erheben. Die französische Delegation bestreitet die Richtigkeit des deutsch-russischen Vertrages, der den Bedingungen von Cannes widerspreche. Sie ersucht die Mächte, die die Note unterzeichnet haben, eine Besprechung abzuhalten.

Das verbotene Thema.

TU. **Genua**, 22. April. (Drahtbericht.) In der gestrigen Sitzung der 2. Unterkommission der Wirtschaftskommission wurde eine Bestimmung betr. die gewerblichen Schutzrechte der Londoner Sachverständigenkonferenz behandelt, die die allgemein durch den Krieg und die Revolution beeinträchtigten Schutzrechte wiederherstellt, nach der aber die zu Ungunsten Deutschlands im Versailler Vertrag vorgesehenen Ausnahmen von diesem Grundsatz bestehen bleiben sollen. Der deutsche Vertreter hat daraufhin die Erklärung abgegeben, daß Deutschland den Grundgedanken der Bestimmung der Wiederherstellung aller durch den Krieg betroffenen Rechte nur zustimmen könne, daß er es aber gerade deshalb nicht für gerechtfertigt halten könne, Deutschland hierbei durch den Vorbehalt des Versailler Vertrages einseitig zu behandeln. Da sich die Kommission nicht für zuständig halte, die Bestimmungen des Versailler Vertrages zu erörtern, blieb dem deutschen Vertreter nichts weiter übrig, als sich bei der Abstimmung der Stimme zu enthalten. — Der französische Vorsitzende nahm von der Erklärung Kenntnis und wies im übrigen darauf hin, daß die Beratungen der Konferenz allein unter dem bekannten Vorbehalte der Aufrechterhaltung der bestehenden Verträge gepflogen würden. Bei der Abstimmung enthielt sich der Stimme außerdem noch der österreichische Vertreter, der sich der Erklärung ausdrücklich angeschlossen hatte.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Neueinteilung der Besatzungszone.

ri. **Paris**, 21. April. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) **Die alliierten Militärsachverständigen sind sich jetzt über die Neueinteilung der Besatzungszonen vollkommen einig geworden. Frankreich muß von einer Verstärkung seiner Besatzungsarmee, die es ursprünglich vorgesehen hatte, absehen. Der englische Entwurf, der eine Neueinteilung der Zonen vorsieht, wurde mit einigen Abänderungen angenommen. Die Franzosen werden die amerikanische Zone allein besetzen. Die Belgier erhalten keine neuen Gebiete, während die Engländer die französische Besatzung von Bonn ablösen. Aus der Besetzung der amerikanischen Zone sucht der französische Generalstab Lehren zu ziehen, da er eine militärische Spezialkommission zur Untersuchung des Moselgebiets und der anderen Bergzüge ernannt hat.**

Die Reparationskommission zum Abkommen.

= **Paris**, 21. April. (Havas.) Die Reparationskommission veröffentlicht folgende Note: Die Reparationskommission hat ihre Aufmerksamkeit dem in Rapallo am 16. April von Dr. Rathenau als Vertreter der deutschen Regierung und von dem Volkskommissar Tschitscherin als Vertreter der Regierung der Sowjetrepublik unterzeichneten Vertrag zugewandt. Im Laufe einer heute abgehaltenen Sitzung hat die Kommission beschlossen: 1. von der Kriegslastenkommission eine offizielle Kopie des Vertrags von Rapallo zu fordern; 2. ihre juristische Abteilung zu beauftragen, sofort und ohne das Eintreffen der erwähnten offiziellen Kopie abzuwarten, die Frage zu prüfen, ob und in welchem Maß der Vertrag von Rapallo die Bestimmungen des Vertrags von Versailles berührt, für den allein die Reparationskommission zuständig ist, insbesondere ob und in welchem Maße der Vertrag von Rapallo den Rechten und Vorrechten der Reparationskommission Abbruch tun kann.

Der Draht nach Genua.

Die Bedeutung, die die Welt der Konferenz von Genua beimißt, findet ihren Ausdruck auch in den umfangreichen Vorbereitungen, die in erster Linie die italienische Regierung traf, um die rasche und reibungslose Nachrichtenübermittlung sicherzustellen. Das Pressehaus in Genua sitzt wie eine Spinne in einem riesigen Gespinst von Telegraphen- und Telephondrähten.

Der Nachrichtenübermittlung nach Deutschland stehen drei Wege offen: eine Fernsprechleitung Genua—Freiburg—Frankfurt—Berlin, eine Telegraphenleitung und der drahtlose Funkweg; am stärksten benutzt wird die Fernsprechleitung, auf der z. B. am ersten Konferenztage in 19 Stunden 149 Gespräche abgewickelt wurden. Um diese Leitung, die lediglich den Presse- und Regierungsgesprächen vorbehalten ist, dem ganzen Reiche dienstbar zu machen, ist sie für bestimmte Stunden den einzelnen Umschaltämtern zugeteilt: 7½ Stunden steht die Leitung Freiburg zur Verfügung, das in dieser Zeit hauptsächlich Süd- und Westdeutschland bedient; 8 Stunden sind Frankfurt a. M. vorbehalten, das West- und Mitteldeutschland versorgt, und 8½ Stunden sind Berlin eingeräumt. Da sich jedoch die Pressegespräche zu den Redaktionsschlüssen stark anhäufen, ist die Leitung — obgleich sie im ganzen nur zur Hälfte ihrer Leistungsfähigkeit ausgenutzt wird — diesen stoßweisen Anforderungen bei weitem nicht gewachsen.

Einen zweiten Weg stellt die Telegraphenleitung dar, die jedoch bisher nur zu einem Fünftel ihrer Leistungsfähigkeit ausgenutzt wurde; diese Leitung wird mit dem Siemens-Schnelltelegraphen bedient, mit dem man bis 300 Buchstaben in der Minute zu telegraphieren vermag. Die Telegrammworte werden zunächst, in Morsezeichen, auf einen Blechstreifen gestanzt, der dann den Sender betätigt. In den ersten Tagen stellte die deutsche Post einen Rekord mit diesem Telegraphen auf: der leitende italienische Ingenieur in Genua setzte sich mit der deutschen Reichspost in Verbindung und ersuchte, die nach London zu drahtende Rede Lloyd Georges möglichst rasch von Genua über Berlin nach London zu geben. Um 4.05 Uhr wurde in Genua der erste Buchstabe der Rede gegeben, um 5.15 Uhr war das letzte Wort in London! Also in 1 Stunde 10 Minuten hatten 1200 Worte ihren Weg — ohne eine einzige Verstümmelung! — über etwa 2500 Kilometer Drahtleitung genommen und waren auf dem Berliner Haupttelegraphenamt noch umtelegraphiert worden!

Der dritte Weg ist die Funkverbindung. Die italienische Regierung hat in Spezia bei Genua eine besondere Sendestation und im Pressehaus in Genua eine Empfangsanlage errichtet, die mit der deutschen Hauptfunkstelle Nauen bezw. dem Empfänger in Teltow in Verbindung steht. Bisher lag jedoch kein Bedürfnis vor, von der drahtlosen Nachrichtenübermittlung Gebrauch zu machen, da die beiden Drahtleitungen, wie oben angedeutet, noch nicht voll ausgenutzt werden.

Der süddeutsche Metallarbeiterstreik.

mk. **München**, 21. April. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters). Die von der bayerischen Metallindustrie vorgenommene Abstimmung über das Heidelberger Angebot der Metallindustrie hat allerorts eine überwältigende Ablehnung dieses Angebots durch die Arbeiterschaft ergeben. In München sprachen sich mehr als 90 Proz der Arbeiter für das Verbleiben im Streik aus. In Nürnberg und den verschiedenen anderen Orten war der Prozentsatz der Streiklustigen sogar noch größer. Im Münchener Stadtrat wurde gestern einem sozialdemokratischen Antrag stattgegeben, den Kindern der streikenden Metallarbeiter aus den Mitteln der Stadt verbilligte Milch und verbilligtes Brot zukommen zu lassen. Die bürgerlichen Parteien hatten sich aus grundsätzlichen Erwägungen gegen den Antrag ausgesprochen.

Waffenfunde in Leipzig.

TU. **Leipzig**, 22. April. Wie amtlich mitgeteilt wird, ging der Leipziger Kriminalpolizei am Donnerstag die Mitteilung zu, daß in einem Grundstück der Nonnenmühlstraße Waffen und Munition verborgen seien. Die sofort an den Tatort entsandte Kriminalpolizei fand diese Mitteilung bestätigt und beschlagnahmte ein schweres und ein leichtes Maschinengewehr, zehn Infanteriegewehre, eine Kiste mit Handgranaten und einen Posten Maschinengewehrmunition. Durch die angeordnete Ueberwachung gelang es alsbald, zwei junge Kaufleute, die das Material zwecks anderweitiger Unterbringung auf einem Wagen wegschaffen sollten, zu verhaften. Die angestellten Ermittelungen ergaben, daß außer den beiden jungen Leuten ein hiesiger Zahnarzt, ein Kaufmann und noch verschiedene andere Personen an der Sache beteiligt sind; die ermittelten Personen sind alle verhaftet worden und der Staatsanwaltschaft zugeführt.

Frankreich und die deutsche Rheinflotte.

s. **Essen**, 20. April. (Eigene Drahtmeldung.) Zur Lieferung von Rheinschiffen nach Frankreich finden zwischen der deutschen und französischen Regierung gegenwärtig Verhandlungen statt, die darauf hinzielen, daß bereits enteignete deutsche Rheinschiffe bei ihrem Besitzer bleiben, die deutsche Regierung sich dagegen verpflichten solle, den entsprechenden Schiffsraum durch Neubauten zur Ablieferung zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

Nur im Hemd über die Grenze und zurück. (Reinfall eines Markspekulanten.) Die Passagiere des Prag-Berliner Schnellzuges sahen jüngst bei der Grenzkontrolle in Bodenbach folgende amüsante Szene: Ein Herr fiel den Beamten auf, weil er seinen langen Ueberzieher trotz des warmen Frühlingswetters bis unters Kinn zugeknöpft hatte und ihn zudem noch mit beiden Händen an den Leib hielt. Die Grenzbeamten entledigten den Reisenden des Ueberziehers und stellten zu ihrer Verwunderung fest, daß er darunter lediglich ein Hemd und ein Paar Strümpfe anhatte. Der Schlaue wollte den Tiefstand der deutschen Mark restlos ausnutzen und sich in Berlin neu einkleiden. Die Zollbeamten waren aber diesmal ausnahmsweise noch schlauer: Sie vermerkten auf dem Paß: „Fährt ohne Anzug über die Grenze, darf keinen Anzug in die Tschechoslowakei zurückbringen."

::: **Todessprung vom Straßburger Münster.** Am Nachmittag des zweiten Ostertages ist eine nervenkranke Frauensperson, die in Antwerpen im Jahre 1894 geborene Lucie Bepauw, von der Plattform des Straßburger Münsters heruntergesprungen. Die Unglückliche, die erst vor wenigen Tagen von Köln nach Straßburg gekommen war, war sofort tot.

Dörfer, die vom Meere bedroht sind! An der italienischen Küste des Mittelländischen Meeres, besonders in der Gegend von Pise, beginnt das Meer zusehends zu steigen, es hat schon einen beträchtlichen Streifen Landes zurückerobert, der seit Jahrhunderten von keiner Welle mehr bespielt wurde. An einem einzigen Tage rückte es kürzlich mehr als 200 Meter vor; das Dorf Cecina ist ernstlich bedroht. Schon werden Maßregeln getroffen, die Dörfer der Umgebung zu räumen. Wenn das Meer noch weiter vordringt, droht auch die wichtige Bahnlinie Genua—Rom überschwemmt zu werden.

Zum Fall Günßler. Wie der „Bayerische Staatsanzeiger" meldet, sind im Falle Günßler Bewucherungen bis zu 40 und 60 Millionen vorgekommen, sodaß die wirkliche Schuldsumme in der von Günßler selbst hinterlassenen Aufstellung mit 3½ Millionen angegeben, wesentlich zusamenschrumpft. Betrugsanzeige ist nur in einem einzigen Falle von einem enttäuschten Geldgeber erstattet worden. Man hofft, daß Günßler doch noch den Mut finden wird, nach München zurückzukehren, um seine Sache selbst aufklären zu helfen.

Feuer in einem Bergwerk. Im Braunkohlenbergwerk „Oberkaufungen" bei Bebra brach ein unterirdischer Brand aus; die Kohlenförderung mußte eingestellt werden. Es gelang noch nicht, des Feuers Herr zu werden.

Bei einem schweren Automobilunglück wurde Freitag nachmittag auf der Chaussee Burg—Scherme der Fabrikbesitzer Rumme und sein Direktor Stumpf getötet. Der dritte Insasse, ein Berliner Kunstmaler, erlitt einen Nervenschock. Der Chauffeur kam mit leichteren Verletzungen davon. Das Automobil fuhr infolge Versagens der Steuerung in den Chausseegraben.

Starker Schneefall. Seit Donnerstag nacht geht im ganzen Riesengebirge bis herunter ins Tal starker Schneefall nieder. Auf den Kammhöhen ist das Thermometer bis auf 6 Grad unter Null gesunken.

Der tägliche Mord in Berlin.

In den ersten Morgenstunden des Mittwoch wurde der Mordbereitschaftsdienst des Berliner Polizeipräsidiums abermals alarmiert, und zwar diesmal nach der Sächsischen Straße in Berlin-Wilmersdorf. Ein Beamter der Untergrundbahn hatte auf seinem Heimwege auf freiem Baugelände einen jungen Mann, in einer großen Blutlache liegend, tot aufgefunden. Auf dem Terrain befindet sich eine Laubenkolonie, und die Leiche lag dicht an dem Zaun, der die Kolonie von der Straße trennt. Herbeigerufene Beamte stellten fest, daß der junge Mann, der mit dem Gesicht auf der Erde lag, drei Schußwunden in der rechten Schläfe hatte. Die drei Schüsse sind alle aus nächster Nähe abgegeben worden. Die weitere Besichtigung ergab, daß der Tote in der rechten Hand, die unter dem Körper lag, eine Mehrladepistole hielt. Möglicherweise ist sie ihm aber erst nachträglich in die Hand gedrückt worden. In seinem Rock fand man eine kleine Brieftasche, die aber leer war. Bei der Absuchung des Fundortes fand man auch die Hülsen der drei abgeschossenen Patronen. Sie lagen ziemlich weit entfernt von der Leiche im Kreise herum. Nach Lage der Dinge ist unzweifelhaft ein Mord anzunehmen, Die Nachforschungen nach der Persönlichkeit des Toten in der Nachbarschaft haben noch zu keinem Ergebnis geführt.

Ein Diebstahl beim Herrn Minister.

Vor einiger Zeit fand beim Reichswehrminister ein Tee zum Besten des Flottenvereins statt. Hierbei wurde einer Frau B. ein persischer Mantel im Wert von 220 000 *M* gestohlen. Nach den Ermittelungen der Kriminalpolizei kommt als Täterin vermutlich eine Kunstmalerin Maria Ast in Betracht, die zuletzt in der Friedrichsstraße in Berlin wohnte.

Eine Ohrfeige für Herrn Poincaré.

Herr Poincaré sollte kürzlich in einem Pariser Lycée der feierlichen Einweihung eines Denkmals zu Ehren der ehemaligen Schüler dieser Anstalt beiwohnen, die auf dem „Felde der Ehre" gefallen sind.

Gegen die „schamlose Parade dieses Menschen" hat zunächst eine Anzahl jetziger Schüler genannter Anstalt scharfen Protest erhoben. Dann hat auch der Vater eines ehemaligen Schülers, Professor der Medizin an der Pariser Universität, seinen Gefühlen in einem Briefe an den Direktor des Lycée unverblümten Ausdruck gegeben. Der Brief lautet in der Uebersetzung: „Zu meinem tiefen Bedauern werde ich an der Feier der Einweihung des zu Ehren ehemaliger Schüler des Lycée Louis-le-Grand errichteten Denkmals nicht teilnehmen. Gleichzeitig bietet mir diese Totenfeier, die auch dem Gedächtnis meines Sohnes gewidmet ist, einen ganz unerwarteten Trost.

Die Anwesenheit des Herrn Poincaré als Präsidenten der Feierlichkeit schließt die meinige aus. Wenn ich den Mann sehen und hören soll, der im Verein mit französischen und fremden Komplizen durch seinen verbrecherischen Ehrgeiz den Krieg entfesselt und den Tod von Millionen von Opfern, darunter auch den meines Sohnes verschuldet hat, — wenn ich ihn sehen und hören soll, wie er mit stolz erhobenem Haupte ihr Andenken preist und sich hinwiederum vor der Trauer der Eltern verneigt, so könnte mein Schmerz sich umwandeln und sich in gerechter Entrüstung Luft machen.

Die Anwesenheit des Herrn Poincaré bei einer solchen Feier, besonders da sie obendrein unter seinem Vorsitz stattfinden soll, kommt mir wie eine Herausforderung vor. Ich begreife sie nicht, wenn Sie (der Direktor des Lycée) sie erbeten und seiner Person den Vorzug vor irgendeiner anderen, unbekannteren, aber würdigeren gegeben haben. Ich erkläre mir sie jedoch, wenn er sie selbst angeboten hat in seinem gewohnten eingefleischten Zynismus und in der Erkenntnis, wie nützlich es ist, einmal mehr einen Wechsel über seine Haltung und seine Verantwortlichkeit auszustellen. Gez. A. Prenant."

Wer nicht kam, war — Herr Poincaré.

Webers
Carlsbader
Kaffeegewürz
verbessert den Bohnenkaffee!
Otto E. Weber Radebeul-Dresden
A485

6889

Bei Kopfschmerz
DRP Hofapotheker Otto's Citrovanille
Frankfurt/M.S. ärztlich bevorzugt
Migräne, Zahnschmerz, Rheuma
Rasch und sicher wirkend. Erhältlich in Apotheken.

A365

Husten u. dessen schlimme Folgen.

Husten entsteht durch Reizung der Bronchienschleimhäute und verursacht so den Luftröhrenkatarrh. Viele, viele Menschen leiden daran und quälen sich jahrelang damit ab, ohne irgendwelche Linderung zu erlangen. Womit beseitigen wir nun dieses Uebel? Wir müssen den Hustenreiz beseitigen; das können wir, wenn wir das Gegenmittel an die Schleimhäute heranbringen. Wie ist das möglich? Wir nehmen die aus besten Zutaten fachmännisch hergestellten **Asche's Bronchialpastillen**, welche absolut unschädlich sind, denn sie bestehen aus Cubeben 15, Anis und Fenchel je 7½ und saccharum 60 Th. und Schleimstoff zum Binden. Diese **Asche's Bronchialpastillen** lassen wir langsam im Munde zergehen und führen so das Gegenmittel, vermöge der eingeatmeten Luft, an die Bronchien. Schon nach ganz kurzer Zeit verspüren wir Linderung, der Husten läßt nach, verliert sich schließlich ganz. Apotheken führen **Asche's Bronchialpastillen.** Kostenpreis *M* 25.— per Karton. Nachahmungen weise man zurück. **C. F. Asche & Co., Hamburg 19.** A4296

Badischer Kunstverein.

Jubiläums-Ausstellung von Prof. Friedr. Fehr.

Wieder einmal schmückt eine Jubiläums-Ausstellung die Räume des Badischen Kunstvereins. Einer der bekanntesten und beliebtesten Künstler in Karlsruhe, einer der mit am längsten an der hiesigen Kunstschule wirkenden Lehrer, einer der an der sozialen Hebung des Künstlerstandes am meisten und erfolgreichsten Tätigen, Professor Friedrich Fehr, feiert am 24. Mai dieses Jahres seinen sechzigsten Geburtstag. Aus diesem Anlaß hat der Badische Kunstverein, zu dessen Vorstand der Jubilar gehört, eine vor wenigen Tagen eröffnete Ehrenausstellung veranstaltet, die einen Einblick in das künstlerische Schaffen des fleißigen und kultivierten Malers gewährt, wenn natürlich auch viele seiner bedeutendsten Werke fehlen, die der Verkehrssteuerung wegen nicht herbeigeschafft werden konnten. Man begegnet daher zumteil bekannten Bildern, die man indes gerne wiedersieht, da die Frische des Vortrags und die sorgfältige malerische Behandlung immer aufs neue fesseln. Durch die mitausgestellten, flotten und temperamentverratenden Zeichnungen sieht man indessen tiefer in die Werkstatt und in das künstlerische Werden Fehrs als sonst. Denn diese Graphik stammt zum guten Teil aus seinen Jugendjahren und läßt das starke Talent auf den ersten Blick erkennen.

Friedrich Fehr wurde am 24. Mai 1862 zu Werneck in Unterfranken geboren, wo sein Vater als kgl Notar amtierte. Bis zum 16. Lebensjahre war Fehr Schüler des Würzburger Gymnasiums, dann bezog er, im Jahre 1878 die Münchener Akademie, wo er zuerst den Unterricht des Nazareners Strähuber, dann den des Pylotischülers Benczur genoß, um zuletzt die Malklasse des bekannten Löffts zu absolvieren. Von 1884—88 war er als bayerischer Stipendiat in Italien, weilte dort hauptsächlich in Venedig, Florenz und Rom. Von 1888—99 leitete er eine Privatschule in München und fungierte gleichzeitig, von 93 ab, als Lehrer an der Schule des Künstlerinnenvereins. 1899 erfolgte seine Berufung an die Karlsruher Kunstakademie, gleichzeitig mit Hans Thoma, Ludwig Dill und Schmid-Reutte. Er kann also bald auch sein 25jähriges Lehrer-Jubiläum in Karlsruhe begehen. Werke Fehrs befinden sich in den Galerien von Karlsruhe, Mannheim, Baden-Baden, Mülhausen, München (Pinakothek) usw. Studienreisen führten ihn nach Frankreich, England, Holland, Belgien, Oesterreich, Italien, Spanien und Marokko. Im Jahre 1915 war er als Kriegsmaler in Frankreich und Rußland, desgleichen in verschiedenen Gefangenenlagern. Er gehört auch seit Jahren schon dem Vorstand der Ständigen Kunstausstellung in Baden-Baden an.

Groß ist die Zahl der Schüler Fehrs. Sein Ruf als trefflicher Lehrer ist weithin verbreitet und hat so zur Achtung unserer Akademie nach außen stets beigetragen. Als künstlerische Persönlichkeit ist er unbeirrbar seinen Weg gegangen, seine liebenswürdigen menschlichen Eigenschaften haben ihn überall Wertschätzung finden lassen. Das bezeugt auch der Lorbeerkranz, der ihm von zwei künstlerischen Korporationen, um die er sich verdient gemacht hat, zur Genüge.

Fehr ist Impressionist, aber von jener gehaltenen Art, die der Form treubleibt und sie nicht im Atmosphärischen zermürbt. Die Farbe gibt die Zeichnung und den Ausdruck. Er liebt es, irgendeine Stimmung oder Genreszene schnell und ganz einzufangen. Dieser Raschheit des Sehens muß natürlich die Technik entsprechen. Da belohnt es sich denn, wenn in der malerischen Arbeit an sich Sorgsamkeit und Qualität liegt. Strich und Farbenbehandlung sind denn bei Fehr auch stets sicher und sauber. Sein kraftvoller Stil hat sich in allen Bildgattungen bewährt. Die Landschaften, Reiterbilder, Genrestücke, Stilleben, Interieurs usw. zeigen Vertrautheit mit jeder dieser Arten. Das Stofflich-Robuste liegt ihm besonders, aber er hat auch zartere Motive recht glücklich zur Wirkung gebracht, wie z. B. die Nonne im Garten u. a. m. Starke Schlagkraft wohnt seinen ausgezeichneten Skizzen aus den Gefangenenlägern inne. Seine Soldatenbilder haben überhaupt Klasse, es webt Kraft und Schönheit in ihnen. Man freut sich an dieser gesunden Männlichkeit, die auch des Künstlers eigenster und stärkster Zug ist.

Die beiden letzten Räume sind mit Landschaften des Grafrather Malers Fritz Berendt gefüllt. Sie sind in Technik und Stimmung fast alle gleich, pastos in Vortrag und Farbe, dabei etwas hart und unlebendig, trotz der starken Bewegung am Wolkenhimmel. Sie wirken theatralisch und gemacht, wodurch man ihnen nur sehr bedingtes Interesse abgewinnen kann.

Literatur, Kunst und Wissenschaft.

Beethoven-Abend des Badischen Landestheater-Orchesters. Als Abschluß der dieswinterlichen Konzerte veranstaltet das Orchester unter Leitung von Operndirektor Fritz Cortolezis ein Sonderkonzert, dessen Erträgnis der Unterstützungskasse für pensionierte Kollegen, deren Witwen und Waisen zugeführt wird. Das Konzert bringt nur Werke von Beethoven und zwar die „Coriolan"-Ouvertüre, das D-Dur-Violin-Konzert (von Konzertmeister Ottomar Voigt gespielt) und die C-moll-Sinfonie.

Das Mitglied des Mannheimer Nationaltheaters Fritz Alberti ist an die Berliner Volksbühne, die von Friedrich Kayßler geleitet wird, verpflichtet worden.

Alfred Brust's Drama „Der singende Fisch" fand in einer Matinee-Aufführung im Berliner Deutschen Theater literarischen Erfolg. Das Stück spielt in drei Nächten an der Kurischen Nehrung und läßt die Atmosphäre der Küste und ihrer Menschen herauswachsen.

Alfred Abel hat in seinem Prozeß gegen die Bühnen-Genossenschaft nunmehr endgültig ein obsiegendes Urteil vor dem Reichsgericht erstritten. Außerdem sind ihm Schadenersatzansprüche wegen des über ihn rechtswidrig verhängten Boykotts zugebilligt worden. Ferner ist es den Bühnenleitern nicht mehr verboten, Bühnenmitglieder, die der Genossenschaft nicht angehören, zu engagieren.

Das Dresdener Zentraltheater (Operetten und Varieté) ist an ein amerikanisches Konsortium verpachtet worden, das bereits in anderen deutschen Großstädten die Theaternot ausgenutzt und ähnliche Pachtungen getätigt hat.

„Ostern", ein Spiel von E. K. Ludhard, hatte am Bremer Stadttheater freundlichen Erfolg.

Das Lustspiel „David und Goliath" von Georg Kaiser schlug bei seiner Uraufführung am Stadttheater Minden nicht siegreich durch.

Am Berliner Walhalla-Theater fand die Operette „Das Gasthaus zur Liebe", Text von Leo Kastner und Hans H. Zerlett, Musik von Siegfried Schulz, lebhaften Beifall, vor allem, weil es wieder einmal eine Operette mit gutem Schlußakt ist.

Das in den Berliner Kammerspielen aufgeführte Schauspiel „Das Paketboot Tenacity", ein feuilletonistisches, skizzenhaftes, etwas sentimentales Stück des Franzosen Charles Vildrac vermochte nicht zu zünden.

In Düsseldorf hinterließ Julius Maria Beckers Drama „Der Freier" dichterische Stimmung. Die dramatische Formung ist schwach. Eine andere Novität, der Schwank „Perlhuhn macht's" von Arthur Hoffmann und Kurt Kraatz, ein bischen dünn und leichtfertig gebraut, zielt nur auf das Zwerchfell.

Badische Chronik der Badischen Presse.

Samstag 22. April 1922.

Die Versuchsanstalt für Tabakbau in Forchheim.

Gelegentlich ihrer 20. Vollversammlung am 3. und 4. November v. J. hatte sich die Badische Landwirtschaftskammer u. a. auch mit der Frage der Errichtung einer Versuchsanstalt für Tabakbau zu beschäftigen, mit der eine kleine Zigarrenfabrik zur Ausprobierung des von der Anstalt gebauten Tabaks verbunden sein sollte. Verschiedene Mitglieder der Kammer witterten, wie aus den von uns damals über den Verlauf der Verhandlung veröffentlichten Berichten noch erinnerlich sein dürfte, in dieser Vorlage ein Geschäft, das nicht in den Geschäftsbereich der Kammer gehört, und setzten der Geschäftsleitung trotz der Aufklärung durch Direktor Dr. Müller scharfe Opposition entgegen. Auch im Badischen Landtag wurde diese Angelegenheit erörtert. Nun wird aus Berlin gemeldet, daß am Freitag der Ausschuß des Reichswirtschaftsrat für landwirtschaftliche Versorgung den Antrag der Badischen Landwirtschaftskammer über die Errichtung einer Versuchsanstalt für Tabakanbau beriet, deren Aufgabe die Veredelung des deutschen Tabakbaues sein soll. Als Sitz der Versuchsanstalt wurde Forchheim voergeschlagen.

Der Ausschuß des Reichswirtschaftsamtes für Landwirtschaft und Ernährung befaßte sich, wie aus Berlin gemeldet wird, in seiner Sitzung vom 20. April mit einem Antrag der Badischen Landwirtschaftskammer über die Errichtung einer Versuchsanstalt für Tabakanbau. Die Eingabe geht davon aus, daß die im Interesse einer Verbesserung der Handelsbilanz wünschenswerte Steigerung der inländischen Tabakerzeugung ohne Inanspruchnahme einer größeren Anbaufläche nur durch Veredelung des Tabakbaues möglich ist. Da Baden die größten Tabakanbauflächen in Deutschland besitzt, wird Forchheim i. B. als Sitz der Versuchsanstalt vorgeschlagen und die Bewilligung von 2 Millionen Mark aus Reichsmitteln für die Errichtung verlangt. Die Eingabe wurde durch die Landwirtschaftskammern für Hannover, Schlesien, Ostpreußen und die Preußische Hauptlandwirtschaftskammer unterstützt.

In der Erörterung erklärten sich Vertreter der Arbeitnehmer gegen den Antrag, weil Tabak ein Genußmittel sei und die Finanzlage des Reiches die Bewilligung von Beihilfen zu solchen Zwecken nicht gestatte. Die Mehrheit des Ausschusses stimmte dem Antrage jedoch mit Rücksicht darauf zu, daß für ähnliche Anstalten, z. B. die zur Förderung des Weinbaus, gleichfalls Reichsmittel zur Verfügung gestellt worden seien; man müsse sich heute mehr denn je die Hebung jeglicher inländischer Erzeugung angelegen sein lassen. Es wurde daher mit sieben gegen drei Stimmen beschlossen, den wirtschaftspolitischen Ausschuß aufzufordern, die Regierung zu ersuchen, einmalig zwei Millionen Mark aus den Erträgnissen der Tabaksteuer für die Errichtung einer Versuchsanstalt für Tabakanbau in Forchheim bereitzustellen.

*

= **Pforzheim,** 21. April **Eine tumultarische Versammlung.** Gestern nachmittag versuchten auf dem Markt Kommunisten eine Demonstration abzuhalten, an der etwa 200 Personen teilnahmen. Der Redner sprach für den Achtstundentag, für die Anerkennung Sowjetrußlands, gegen die Unternehmeroffensive usw. Am Abend versammelten sich im Saalbau die Anhänger der U.S.P., um einen Vortrag des Abgeordneten Dr. R. Breitscheid-Berlin entgegenzunehmen. Redner legte den Standpunkt der U.S.P. gegenüber den brennenden Tagesfragen dar und forderte zum Schluß zur Einigung der drei sozialistischen Parteien auf. Zu stürmischem Tumult kam es, als man dem Kommunisten Schick das Wort entziehen wollte. Ein zweiter kommunistischer Redner wurde niedergeschrien.

w. **Heidelberg,** 22. April. **(Mittelstandssanatorium.)** Wie wir hören, ist es infolge der ständig steigenden Baukosten nicht möglich, das seit langem geplante Mittelstandssanatorium, dessen Errrichtung auf gemeinnütziger Grundlage von den Kreisen Heidelberg, Mannheim, Mosbach und von der Pfalz angestrebt wird, als Neubau zu errichten. Es war bekanntlich schon ein landschaftlich schön gelegener Platz auf dem Berggelände unweit des Speyerer Hofes für den Bau ausgesucht worden. Zwar sind erhebliche Mittel vorhanden, aber ein Bau in der vorgesehenen oder sonst ausreichenden Größe würde — auch seiner kostspieligen Inneneinrichtung wegen — die zur Verfügung stehenden Mittel weit überschreiten. Vor allem kommt in Betracht, daß die Brandentschädigung, die für das früher als Mittelstandssanatorium in Aussicht genommene Hotel Bellevue gezahlt werden und die über die Pflichtsumme beträchtlich hinausgehen sollte, nun doch nur in der pflichtmäßigen Summe gegeben werden kann. Allein der dadurch fortfallende Betrag ist aber schon sehr hoch. Die von den Kreisen für die Führung des Unternehmens gegründete Gesellschaft wird nun versuchen, ihr Ziel durch den Ankauf eines schon fertigen geeigneten Gebäudes zu erreichen (Hotel oder ähnliches), das dann entsprechend umzugestalten wäre. Wie man hört, sind bereits Aussichten auf Verwirklichung dieser Absichten in Gang.

= **Adelsheim,** 21. April. **Unglücksfall.** Der 10jährige Knabe des Buchdruckereibesitzers Viel kam in Würzburg, wo er in den Ferien weilte, dadurch ums Leben, daß ein Bretterstoß, auf dem er sich herumtummelte, zusammenstürzte und den Knaben erschlug.

)!(**Bronnbach** (Amt Wertheim), 19. April. **Erzbischof Dr. Karl Fritz** von Freiburg trifft am 27. April hier ein, um der Siebenhundertjahrfeier der hiesigen weithin bekannten Klosterkirche beizuwohnen. Am 28. April findet die Konsekration der Schloßkirche in Gamburg durch den Oberhirten statt. Am Sonntag, 30. April, wird der Erzbischof einem Katholikentag in Tauberbischofsheim anwohnen.

Altenheim Amt Kehl, 21. April. **Feuer.** Gestern morgen ist hier das Gasthaus zum Adler abgebrannt. Man vermutet Brandstiftung. Weitere Nachrichten fehlen noch.

„=" **Freiburg,** 20. April **Passionsspiele** Auch in diesem Sommer werden die Freiburger Passionsspiele unter der gleichen Leitung wie im vorigen Jahre zur Aufführung kommen unter Vornahme einiger Verbesserungen und Aenderungen. Es wird jedoch nur an den Sonntag-Nachmittagen gespielt werden. Die erste Aufführung wird am 29. Mai stattfinden.

a. **Bernau** (Amt St. Blasien), 21. April. **Für das notleidende Alter.** Großen Opfersinn bekundete unsere Talgemeinde gelegentlich der Sammlung für die Deutsche Altersheilfe. Das Ergebnis der Sammlung beträgt 2463 *M*.

Konstanz, 21. April. **Wegen schwerer Urkundenfälschungen, Betrugs und Diebstahls** wurde der 28-jährige Kaufmann K. F. Haist aus Lustenau (Vorarlberg) vom Schwurgericht unter Einrechnung einer früheren Strafe zu 7 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt. Haist hatte durch Fälschung von Frachtbriefen von Banken gegen 200 000 *M* abgehoben. — Der 19-jährige Hilfsarbeiter Bittermann aus Garsten (Oesterreich) wurde wegen Sittlichkeitsverbrechens an einem 9-jährigen Mädchen zu 1½ Jahren Gefängnis, der Hausierer Heinrich Bayer aus Kaiserslautern wegen versuchter Brandstiftung und versuchten Versicherungsbetrugs zu 1 Jahr Zuchthaus verurteilt.

Das Karlsruher Wohnungsbauprogramm 1922.

Der Bürgerausschuß genehmigt das Wohnungsbauprogramm. — Eine vierstündige Debatte.

]![Es ist unzweifelhaft, daß die Wohnungsfrage eines unserer schwierigsten Probleme ist, das Reich, Länder und Gemeinden versuchen soweit als möglich zu lösen. Die Stadt Karlsruhe hat in der Frage der Wohnungsbeschaffung schon manchen positiven Erfolg erzielt und auch gestern stand im Bürgerausschuß eine großzügig ausgedachte Vorlage über den Neubau von 594 Wohnungen, mit einem Aufwand von 58 Millionen Mark zur Debatte. Die badische Landeshauptstadt würde nach Darlegungen in der gestrigen Sitzung von der Sorge der Wohnungsnot nicht bedrückt werden, wenn die Beamtenvermehrung nicht so außergewöhnlich stark zugenommen und die Flüchtlingsunterbringung nicht nötig gewesen wäre. Diese beiden Faktoren haben jedoch dazu geführt, daß am 1. Januar 1922 in Karlsruhe 2200 Wohnungen zu wenig vorhanden waren. Bürgermeister Schneider, der sich schon länger eingehend mit der Wohnungsbaufrage befaßt, und auch schon manchen guten Vorschlag auf diesem Gebiete gebracht hat, begründete in längeren Ausführungen gestern die Notwendigkeit des vorgeschlagenen Wohnungsneubaues. Nach seiner Ansicht ist der Wohnungsneubau das einzige Mittel zur Linderung der Wohnungsnot. Er betonte auf der anderen Seite allerdings auch, daß die Erhöhung der Wohn-Abgabe außer Zweifel stehe. Erfreulicherweise bekannte er sich offen, ohne dabei einen Angriff auf den Achtstundentag machen zu wollen, zu der Meinung, daß unsere Bauarbeiter bei schönem Wetter die günstige Gelegenheit ausnützen müßten, um beim Aufbau das nachzuholen, was in den schlechten Tagen nicht gearbeitet werden kann. Gerade bezüglich der Wohnabgabe und der Mietpreise äußerte sich Bürgermeister Schneider sehr pessimistisch und knüpfte daran die Hoffnung, daß in dieser Beziehung seine Befürchtungen, die eine außerordentliche Belastung der Mieter darstellen würden, nicht eintreten mögen. Im allgemeinen wurde die stadträtliche Vorlage zustimmend begrüßt und eine Reihe von Wünschen geäußert, die teils berechtigt, teils unberechtigt sind. Der sozialdemokratische Redner, Stadtverordneter Schwall, glaubte die antimilitaristische Gesinnung der Sozialdemokratie bei der Wohnfrage besonders unterstreichen zu müssen, indem er der Reichsvermögens-Verwaltung den Vorwurf machte, daß sie „hinterlistige Gedanken" habe, da sie die Kasernen der Stadt für 10 Jahre nur unter der Bedingung zur Verfügung gestellt habe, daß dieselben in dem ursprünglichen Zustand wieder zurückgegeben werden. Das lasse darauf schließen, daß die Kasernen später wieder ihrem eigentlichen Zweck übergeben werden sollen. Nun braucht man diese „Angst" vor dem Wiedereinzug des Militärs in Karlsruhe nicht zu teilen, denn schließlich rechnet die Reichsvermögensverwaltung, wie jeder Einwohner von Karlsruhe nur mit der Möglichkeit, daß die neutrale Zone auch einmal wieder aufgehoben wird und damit Karlsruhe als die Landeshauptstadt aus Gründen der öffentlichen Sicherheit Reichswehrtruppen erhält. Bezüglich des Achtstundentages war Schwall der vernünftigen Ansicht, daß die schablonenhafte Durchführung des Achtstundentages ein großer Unsinn sei, allerdings glaubte er gleichzeitig vor den staatlichen und städtischen Behörden warnen zu müssen, die das Prinzip des Achtstundentages zu beseitigen wünschten. Einen wesentlichen Teil der Debatte nahm die Frage ein, ob Flach- oder Hochbauten zu errichten seien. Trotzdem Stadtrat Braun alle Einwände gegen die Flachbauten, die von einigen Rednern als Verschandelung der Stadt bezeichnet wurden, zu entkräften versuchte, war die Mehrzahl der Stadtverordneten allem Anschein nach doch der Meinung, daß in der Stadt der Hochbau die richtige Bauart sei. So unterhielt man sich geschlagene vier Stunden über das Karlsruher Bauprogramm 1922, und als die achte Abendstunde überschritten war, hatte der Bürgerausschuß zwei Punkte der Tagesordnung erledigt, sodaß eine Vertagung auf nächste Woche erfolgen mußte.

Sitzungsbericht.

Bei Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden um 4 Uhr 15 Minuten waren 70 Mitglieder des Bürgerausschusses anwesend.

Das Haus tritt sodann in die Tagesordnung ein. Als erster Punkt gelangt die Vorlage betr. die

Geschäftsordnung des Bürgerausschusses nach der neuen Gemeindeordnung

zur Beratung.

Oberbürgermeister Dr. **Finter** begrüßt die neue Gemeindeordnung, nach deren Bestimmungen zum ersten Mal die heutige Sitzung stattfände. Die bisher staatlich geregelte Geschäftsordnung kann sich der Bürgerausschuß nach der neuen Gemeindeordnung selbst geben.

Der stellv. Obmann des Stadtverordnetenvorstandes, **Rothweiler,** empfiehlt unveränderte Annahme der Vorlage, was einstimmig ohne Debatte geschieht.

Den zweiten Punkt der Tagesordnung betr. den

Wohnungsbau 1922 und Wohnungsabgabe

begründete Bürgermeister **Schneider.** Er verbreitet sich über die bekannte Erscheinung des Mehrbedarfs an Familien-Wohnungen, geht auf die starke Zunahme der Zahl der Eheschließungen in den Jahren 1919/21 verglichen mit 1913 ein, gibt einen Ueberblick über die Statistik der Karlsruher Bevölkerung, zieht die Bevölkerungsbilanz von 1921, streift die Statistik der Reichs- und Landesbeamten in Karlsruhe, die nachweist, daß deren Zahl erheblich zugenommen hat, die Zusammenstellung der Karlsruher Wohnungsbeschaffung 1919—1921, erwähnt die Tätigkeit des Wohnungsamtes zur Gewinnung neuer Familienwohnungen, und wendet sich sodann dem Bauprogramm 1922 zu. Es werde in Zukunft nicht mehr möglich sein, die jährlich wiederkehrenden Ausgaben für den Wohnungsbau aus Anlehensmitteln zu decken, da die Gemeinde die Belastung auf die Dauer nicht tragen könne.

Das Wort nimmt weiter der stellv. Obmann des Stadtverordnetenvorstandes, Stadtv. **Rothweiler.** Er verbreitet sich zunächst über die infolge der Wohnungsnot entstandenen sozialen, kulturellen und gesundheitlichen Schäden. Durch den Neubau von Wohnhäusern müsse diesem Uebelstand gesteuert werden. Die Entwicklung der Stadt sei unmöglich, wenn nicht genügend Wohnungen vorhanden seien. Das Reich und das Land müsse mehr für den Wohnungsbau tun. Vielleicht sei es möglich die Reichsbehörden, insbesondere die Post, zu veranlassen, für ihre Beamten Häuser zu erstellen. Ebenfalls müßten bei der Industrie und ganz besonders bei den Bankinstituten, deren Beamtenkörper sich ganz erheblich ausgedehnt hätten, in dieser Richtung Schritte unternommen werden. Das Stadtbild dürfe nicht durch Erstellung von Flachbauten verschandelt werden, wie dieses an der Parkstraße geschehen sei. Die Anlehenswirtschaft trage die große Gefahr in sich, daß bei einer Währungsbesserung die Zinsen nicht bezahlt werden können. Deshalb müsse die Mietzinsabgabe in Zukunft erheblich erhöht werden

Stadtv. **Fischer** (Dem.) meint, daß der Betrag von 58 Millionen Mark hoch sei, jedoch glücklicherweise staatlicherseits einen Rückhalt in der Wohnabgabe habe, die jedoch zur Deckung nicht ausreichen werde, falls die Geldentwertung derartige weitere Fortschritte macht. Der Wohnungsbau leide sehr unter der schlechten Witterung, deshalb müsse in der zur Verfügung stehenden kurzen Bauzeit der Wohnungsbau durch längere tägliche Arbeit gefördert werden, worüber Gewerkschaftsführer, Unternehmer und Arbeiter Beschluß fassen sollten. Die badische Regierung arbeite ziemlich langsam, wenn sie jetzt noch nicht die Ausführungsgesetze für die Wohnabgabe fertiggestellt habe. Flachbauten sollten in Zukunft nur von den Genossenschaften gebaut werden — außerhalb der Stadt; es sei nicht angängig, daß Baugenossenschaften irgend einen Platz innerhalb der Stadt aussuchen, um dort Siedlungen zu erstellen. Diese Flachbauten sollten aber gemeinnützigen Baugenossenschaften überwiesen werden.

Stadtv. **Wittemann** (Ztr.) geht in wohlgesetzter Rede auf die kulturelle Bedeutung genügend großer Wohnungen ein. Kellerwohnungen, Dachwohnungen züchteten Unzufriedenheit, treibe die Menschen auf die Straße, zu Mord und Verbrechen. Von den 600 neuzuerstellenden Wohnungen müsse man 200 Wohnungen abziehen für zerfallene Wohnungen, ferner seien bei dem jährlichen Bauprogramm die Vergrößerung der Familien zu berücksichtigen, was durchaus keine günstige Aussichten für die Behebung der Wohnungsnot eröffne. Die Zwangswirtschaft im Wohnungswesen sei eine bittere Medizin, die ihm über eine schwierige Krankheit hinweghelfen solle. Die ganze Zwangswirtschaft sei leider ein notwendiges Uebel. Hebe man diese Zwangswirtschaft auf, werde man 40 000 Wohnungsinhaber in schwere Gefahr bringen dadurch, daß diese dann Mieten bezahlen müssen, an die man jetzt nicht denke. Ferner würden die wirtschaftlich Schwachen zu Gunsten der wirtschaftlich Starken bald auf der Straße liegen. An dem langsamen Fortschreiten der Bauten sei vor allem der Achtstundentag schuld. Die Arbeiterschaft hält der Redner für so aufgeklärt, daß hier Wandel geschaffen wird. Große Zweifel habe er, ob es möglich sein werde, die ferneren durch den Wohnungsbau entstehenden Kosten im Anlehenswege zu erlangen. Es sei nicht angängig, daß Flachbauten in das Stadtbild eingeschachtelt würden, ferner verschlingen diese Flachbauten eine Menge kostbaren Bodens. Auf der Rüppurrerstraße sollen auf der östlichen Seite ebenfalls Flachbauten erstellt werden, trotzdem der Boden dort so wertvoll sei, gleichfalls werde das Straßenbild beeinträchtigt, da auf der gegenüberliegenden Seite nur Hochbauten ständen.

Stadtv. **Schwall** (Soz.) bezeichnet die vielen Frühheiraten als ein Zeichen für die sinkende Volksmoral. Es sei ein Unding, daß die Reichsvermögensverwaltung bei Ueberlassung der Kasernen an die Stadt zur Herrichtung von Wohnungen in ihnen und bei Abschluß der Mietverträge in diesen die Klausel eingefügt habe, daß die Stadt die Kasernen in dem ursprünglichen Zustand zurückzuliefern habe. Das diene auf keinen Fall der Behebung der Wohnungsnot und des weiteren komme klar darin die Hoffnung der Reichsvermögensverwaltung zum Ausdruck, die Kasernen ihrer ehemaligen Bestimmung wieder zuzuführen. Er meint sodann, daß große Wohnungen mit Luxussteuer belegt werden müßten. Das Bauprogramm werde auf keinen Fall durchgeführt werden können. Die Lage auf dem Baumarkt sei schlechter als je. Bis zu einem gewissen Grade sei das Hochbauamt an der Nichtdurchführung der vorjährigen Bauprogramme schuld, da es zu mütterlich die Genossenschaften, Handwerker usw. umsorgt habe. Die Handwerker seien gebunden und geknebelt worden, was zu Unzufriedenheit Anlaß gegeben habe. Bezüglich des Achtstundentages meint er, dieser dürfe nicht schablonenmäßig durchgeführt werden. Beim Bauhandwerk könne die Bautätigkeit aber auf keinen Fall durch Ueberschreiten des Achtstundentages gefördert werden. Es sei lediglich möglich, hier auf dem Wege der Verständigung einen Ausweg zu finden. Wenn man den Bauarbeitern und -Unternehmern die Gewähr für ein Einkommen nicht nur während der Saison, sondern auch in der übrigen Zeit sichere, dann würden sie „vielleicht" auch mal eine Ueberstunde leisten. Bezüglich der Bauart (Flach- und Hochbau) meint der Redner, daß man in der Stadt städtisch und auf dem Lande ländlich bauen solle. Die bis zum jetzt laufenden April fertig zu stellenden Häuser würden bis Juli noch nicht fertig gestellt sein, da eine Innung sich bei den auskalkulierten Preisen weigere, weiterzuarbeiten. Es wäre eine Härte für die Bevölkerung, wenn die Arbeiten, nicht nach auswärts gegeben würden, falls die Möglichkeit bestände, daß sie von auswärtigen Handwerkern ausgeführt werden.

Stadtrat **Braun** (Dem.) wendet sich entschieden dagegen, daß der Flachbau verlästert werde, im besonderen die Siedlung an der Parkstraße. Wer die Jugend in dieser Siedlung beobachte, könne feststellen, wie gut den Kindern die freie Luft bekomme und es sei ein Haupterfordernis, die Nachkommenschaft gesund zu erhalten. Darüber, ob Hoch- oder Flachbauten billiger seien, seien sich die Gelehrten nicht einig.

Stadtv. **Kruse** gibt nochmals einen Ueberblick über die Ursachen der Wohnungsnot. Die vielen Frühheiraten seien hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß die jungen Männer nicht mehr wie früher durch die Militärdienstzeit bis 22, 23, ja 24 Jahre festgehalten würden.

Ferner hätten sich diese Männer nach der Entlassung vom Militär zuerst einmal ausstaffieren müssen mit allem Nötigen. Ferner sei es aber auch die Not die die jungen Leute zum Heiraten zwängen. Aber nicht nur allein unter den jungen, sondern auch unter den „alten Knaben" mache sich, wie die Statistik nachweise, eine größere Heiratslust bemerkbar. Die Aufhebung der Zwangswirtschaft auf dem Gebiete des Wohnungswesens würde nach Ansicht des Redners eine wirtschaftliche Revolution in Deutschland hervorrufen. Es sei daher eine Unmöglichkeit, die Zwangswirtschaft aufzuheben.

Stadtv. **Weiß** (D.N.) verteidigt die bereits erstellten Flachbauten. Diese seien vorzüglich durchgeführt und gut eingerichtet. Vor allem seien die Mittel so zweckmäßig wie möglich verwendet worden. Er ist ebenfalls der Auffassung, daß die Anlehensaufnahme für Bauzwecke bald ein Ende nehmen müsse. Ihm ist unverständlich, weshalb ein Privatunternehmer nicht ebenfalls Zuschüsse erhalte wie die Genossenschaften. Die Handwerker könnten sich nur dann auf einen an einem bestimmten Stichtag festgelegten Preis einlassen, wenn die Arbeiter während der Bauzeit nicht mit Lohnerhöhungen kämen.

Stadtv. **Echtle** (Ztr.) trat für die Hochbauten, Stadtv. **Höhn** (Soz.) für die Flachbauten ein.

Bürgermeister **Schneider** gab in einem Schlußwort der Hoffnung Ausdruck, daß sich das Bauprogramm durchführen lassen werde. Sodann wird die Vorlage angenommen.

Von einer Beratung der weiteren Punkte der Tagesordnung sah man, da es inzwischen 8 Uhr geworden war, ab, und vertagte sich auf die nächste Woche.

Scharlachberg Meisterbrand

Bingen a. Rh. Vertretung und Lager: L. Hellinger, Karlsruhe i. B. Fernsprecher 2152. - edelster deutscher Weinbrand -

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 22. April.

Abreißen von Blütenzweigen.

Die zu neuem Leben erwachte Natur beginnt in Berg und Tal, Garten und Feld wieder zu grünen und zu blühen. Die Obstbäume haben zum Teil wieder ihre Blütenknospen geöffnet und auf Feldern und Wiesen beginnt es farbenfroh zu leuchten. Gedankenlose Menschen aber kommen und des Eigentums, eines andern nicht achtend, reißen sie Blütenzweige ab, zertreten die Feldfrüchte, um nach einer Blume zu haschen und nach langer Wanderung, wenn sie noch Schöneres gefunden haben, werfen sie oft alles wieder fort. Durch die angesichts der anhaltenden Knappheit an Lebensmitteln zum Frevel werdende Unsitte des Abbrechens von Blütenzweigen gehen ungeahnte Werte verloren und ebenso groß sind die Verluste an Futtermitteln, die durch Zertreten der Pflanzen entstehen. Wenn auch das unbefugte Betreten von bestellten Aeckern und von Wiesen vor deren Abernten nach dem Gesetz unter Strafe gestellt ist, wird ein wirksamer Schutz nur dann erreicht werden, wenn Bevölkerung und Naturfreunde sich selbst in den Dienst der guten Sache stellen. In den meisten Fällen wird ein mahnendes Wort oder ein Hinweis auf die Schädlichkeit genügen, um dem Frevler seine Handlungsweise zum Bewußtsein zu bringen. Niemand aber kaufe Blütenzweige von Obstbäumen.

=

Die Beratung der Regierungsvorlage über die Portoerhöhungen wurde, wie aus Berlin gemeldet wird, gestern im Reichspostministerium und Verkehrsbeirat fortgesetzt. Die Notwendigkeit der Gebührenerhöhungen und des Ausmaßes im allgemeinen wurde anerkannt. Der Verkehrsbeirat beantragte jedoch die Herabsetzung der Gebühren für die Postkarten im Fernverkehr von 2 ℳ auf 1.50 ℳ, den Wegfall der Drucksachenkarten und die Festsetzung der Gebühren der Ansichtskarten mit fünf Worten auf 50 Pfg. Ein weiterer Antrag ging dahin, für Briefe im Fernverkehr eine Stufe bis 500 Gramm zu 6 ℳ und für Geschäftspapiere, Warenproben und Mischsendungen eine Unterstufe bis 100 Gramm zum Satze von 2 ℳ einzuführen. Für Pakete wurde die Einführung einer Zwischenstufe von 5 bis 7½ Kilo gewünscht. Im Auslandsverkehr wird die Erhöhung der Gebühr für 20 Gramm auf 8 ℳ und eine entsprechende Erhöhung der übrigen Sätze gemäß den Bestimmungen des Weltpostvertrages für angemessen erachtet. Der Verkehrsbeirat hält grundsätzlich auch eine angemessene Erhöhung der Zeitungsgebühren für erforderlich. Ueber die Sätze und Maßnahmen ist nicht verhandelt worden. Der Entwurf der neuen Gebührenordnung geht nunmehr zunächst dem Reichsrat zu.

= **Verkehrssperren.** Von der Sperre sämtlicher Bahnhöfe in Brüssel, Schaer Schaerbeck und Laeken sind Wiederaufbausendungen ausgenommen. Stückgut- und Wagenladungssperren nach Weener Ort und Holland über Neuschatz sowie die Wagenladungssperre nach Dresden-Friedrichsstadt sind aufgehoben.

= **Der Zweigausschuß Baden für Jugendherbergen** veranstaltet am 22 und 23. April in Baden-Baden seine Jahrestagung. Am Abend des 22. April findet in der Aula der Realschule anläßlich der Tagung ein von der Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände Baden-Baden veranstalteter öffentl. Jugendherbergs-Abend statt, während die eigentlichen Verhandlungen, am 23. April, vorm. 10 Uhr im Rathaussaal abgehalten werden. Die sozialen Bestrebungen der Jugendherbergen verdienen in weitesten Kreisen Beachtung und Unterstützung.

:!: **Regimentstag der 14er Fußartilleristen.** Auf den 1. Regimentstag der 14er Fußartilleristen am 29. und 30. April in Rastatt und auf die letzte Besprechung am 27. April, 8 Uhr abends, im Landsknecht, hier, sei auch an dieser Stelle hingewiesen. (Siehe Anzeige.)

+ **Shakletons Südpol-Expedition.** Mit ungewöhnlicher Kraft und Eindringlichkeit führt dieser Film die Südpolargegend vor Augen und in ihnen die bewunderungswürdigen Leistungen der kühnen Helden, die mit seltener Lebenskraft den tausenderlei Mühsalen getrotzt haben. Wir erleben mit ihnen die Schrecken des Eises, das ihr Schiff einpreßt und zertrümmert. Wir begleiten sie nach dem Scheitern aller Hoffnungen auf den ersehnten Erfolg bei der Heimreise zu Schlitten nach der menschenleeren Insel, wo ihnen endlich nach langem Harren die Hilfe kommt; wir ergötzen uns aber auch mit ihnen an dem unwiderstehlich komischen Gebaren gewisser Polartiere, die ihnen Abwechslung in der Einsamkeit bieten; wir freuen uns mit ihnen an dem Jubel, mit dem sie nach glücklicher Heimreise begrüßt werden. Diese ganze 4jährige Schreckenszeit taucht vor uns auf mit der erschütternden Wahrhaftigkeit des an Ort und Stelle aufgenommenen Films, den niemand ohne Ehrfurcht vor menschlicher Leistungskraft und ohne Erhebung, wie sie von wahrer Heldengröße ausgeht, betrachten wird. (S. Inf.)

Aus dem Vereinsleben.

Vereinigung der leitenden Angestellten in Handel und Industrie, Ortsgruppe Karlsruhe i. B. In der letzten Monatsversammlung stellte sich der neue Geschäftsführer, Herr Dr. Fischer, Stuttgart, der Ortsgruppe vor, wozu sich auch einige Mitglieder der Ortsgruppe Baden-Baden, von der Versammlung freudig begrüßt, eingefunden hatten. Herr Dr. Fischer erstattete sodann Bericht über die letzte Hauptversammlung der Vela in Berlin. Er hob als wichtigen Verhandlungsgegenstand besonders die Denkschrift des Gaues Rheinland-Westfalen hervor, die in der folgenden Aussprache seitens der Mitglieder im allgemeinen zustimmend aufgenommen wurde. Als Erfolg der Vela-Arbeit begrüßt wurde es, daß das Reichsarbeitsministerium die Vela endlich als Spitzenorganisation neben den anderen Organisationen anerkennt. — Nach Erledigung einer Anzahl weiterer, kleinerer Punkte der Tagesordnung blieb die Mehrzahl der Mitglieder in angeregter Aussprache über berufliche und Tagesfragen beisammen. Die nächste Mitgliederversammlung findet am 10. Mai ds. Js. wieder im Moninger, Concordiasaal, statt.

+ **Die Ortsgruppe Karlsruhe des Bundes der technischen Angestellten und Beamten (Butab)** hatte ihre Mitglieder nebst Damen, sowie den deutschen Werkmeister-Verband, am Ostermontag vormittag zu einer Besichtigung des hiesigen Krematoriums eingeladen. Trotz strömenden Regens hatten sich viele Teilnehmer eingefunden, welche unter sachgemäßer Führung des Herrn Friedhofinspektors die Anlage besichtigten. Der Rundgang führte zuerst in den Ofenraum, wo die Maschinerie und der eigentliche Verbrennungsraum zu sehen war. Durch Inbetriebsetzung der Anlage wurde den Teilnehmern der ganze Vorgang, von der Senkung des Sarges aus dem oben gelegenen Kapellenraum angefangen, bis zur Einfahrt in den Verbrennungsofen, vorgeführt. Daran anschließend erläuterte der Vortragende die Konstruktion des Verbrennungsofens. Dann ging es in den Kapellenraum, wo die Plattform des Fahrstuhles gezeigt wurde. Hiermit schloß die zirka einstündige Besichtigung zur Zufriedenheit der Anwesenden. Der Vorstand der Ortsgruppe gab bekannt, daß er dieser ersten Besichtigung im Mai eine zweite folgen läßt und zwar soll dieselbe die Mitglieder nach dem Eisenwerk Gaggenau führen. Der Termin wird in der Mitgliederversammlung bekannt gegeben.

Karlsruher Strafkammer.

TU **Karlsruhe,** 20. April. Sitzung der V. Strafkammer; Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Kirsch.

Der 20jährige, wegen Betrugs vorbestrafte Kaufmann Hermann Ehrhorn aus Kassel war lt. Anklage des Betrugs, der Urkundenfälschung und falscher Namensangabe beschuldigt. Im Januar 1922 hatte sich der Angeklagte in verschiedenen Orten in Hessen, der Pfalz und zuletzt in Baden als Reisender eines Verlags ausgegeben und bestimmte zahlreiche Geschäftsleute durch unwahre Angaben ihm Beträge von insgesamt 3000 ℳ auszuhändigen, wobei er sich als Hans Völker ausgab. Des weiteren meldete er sich am 6. Februar 1922 unter dem fingierten Namen Völker auf der technischen Nothilfe in Mannheim und gab eine falsche Unterschrift ab. Ferner gab er sich gegenüber einem Kriminalsekretär in Karlsruhe als Hans Waldow aus. Das Gericht erkannte gegen den Angeklagten wegen schwerer Urkundenfälschung in rechtlichem Zusammentreffen mit Betrug, Betrugsversuchs und einfacher Urkundenfälschung und falscher Namensangabe auf eine Gesamtgefängnisstrafe von fünf Monaten und eine Woche und auf eine Haftstrafe von drei Tagen. Die Haftstrafe und sieben Wochen der Gefängnisstrafe gelten als durch die Untersuchungshaft verbüßt.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote. 20. April: Erwin Krieg von Durlach, Prokurist hier, mit Elfriede Lösch von hier; Karl Kraft von hier, Verw.-Sekr. hier, mit Klara Merkle von hier; Johannes Tammer von Radelberg, Prokurist in Dresden, mit Else Meyer von Berlin-Oberschönweide; Rudolf Lutz von Waldbüttelbrunn, Kaufm. hier mit Maria Böhm von Waldbüttelbrunn; Karl Würtz von Oensbach, Architekt in Lörrach, mit Luise Ach von hier; Albrecht Zöller von hier, Finanzassistent hier, mit Theresia Krauth von Neusatz; Frdch. Ziegler von Dessau, Lok.-Oberheizer hier, mit Hermine Riggel von Spaichingen; Josef Kuhn von hier, Dentist in Ettlingen, mit Lina Zink von Heidelberg; Otto Frank von hier, Fabrikarb. hier, mit Maria Lutz von hier; Christian Herrmann von hier, Bankbeamter hier, mit Wilhelmine Storf von hier; Erich Helkenberg von Zwickau, Ing. hier, mit Elfriede von der Heydt von Mülheim; Walter Keßler von Steingleis, Kapellmeister hier, mit Marie Bächle von hier.

Geburten. 16. April: Gg. Otto, Vater Gg. Weber, Kaufm. 18. April: Anneliese, Vater Johann Müller, Kaufm. 19. April: Kurt, Vater Josef Kistner, Bahnarb. 20. April: Artur Ernst, Vater Konstantin Zähringer, Schuhm.; Johannes Melchior Bernhard, Vater Ludw. Riedinger, Justizassistent; Otto Kurt Bruno, Vater Otto Weber, Schlosser.

Todesfall. 20. April: Walburg, 2 Mon. 28 Tage alt, Vater Eugen Brannath, Lagerarbeiter.

Bestecke
reicher Auswahl — erster Fabrikate
:-: zu äussersten Tagespreisen. :-:
J. Petry Wwe., Hoflieferant.
Kaiserstrasse 102. Telefon 1558.

Fort mit der krankhaften übermäßigen Korpulenz!
Uebermäßiger Fettansatz entsteht durch Anhäufung der Fettgewebe wodurch der Körper unförmig und massig wird. Hauptsächlich Personen im vorgeschrittenen Alter oder mit sitzender Lebensweise werden davon betroffen. Dieser Zustand ist krankhaft und muß daher behoben werden durch viele Bewegung, Sport, entsprechende Diät und vor allem durch ein Mittel, das Magen und Darm zur besseren Tätigkeit antreibt. Das Mittel darf nicht drastisch wirken, sondern muß vor allen Dingen lange Zeit hindurch genommen werden können, ohne daß Magen und Darm angegriffen werden. Diese Eigenschaften haben die Radoxin-Reduktionspillen, welche aus Extr. rhei 8, Extr. casara sagrada 4, Extr. Aloes 4, rad. rhei sin. 8, Folia Sennae 5, sapo medikat 4, rad. liquirit 7, l. leg. art. pilul. a 0,1 bestehen. Gehe nach deiner Apotheke und laß Dir einen Karton Radoxin-Reduktionspillen zu ℳ 18.00 geben. **Da hast Du was Du brauchst. Nachahmungen weise man zurück.** Fabrikanten C. F. Asche & Co.-Hamburg 19. A4296

Künstlerhaus-Restaurant
Karlstr. 44
Städt. Tiergarten-Restaurant
gegenüber dem Hauptbahnhof.
Jeden Abend 5769
Konzert.

Gut Heil! MTV
Ordentliche Hauptversammlung
Samstag, 29. April, abends 8 Uhr, Moninger Concordia-Saal.
Tagesordnung:
1. Berichte über das vergangene Vereinsjahr.
2. Anträge aufgrund der Satzungen. 5812
3. Neuwahl des Turnrats.
Karlsruher Männerturnverein.

Fußartillerie-Tag.
Am 29. u. 30. April 1922 begehen die ehemaligen 14er Fußartilleristen in Rastatt ihren 1. Regts.-Tag. Anmeldungen hierzu sind eiligst an Hrn. Hans Wölfle, Karlsruhe, Augartenstr. 7, zu richten. Eine letzte Besprechung findet am 27. April 1922, abends 8 Uhr, im Landsknecht hier statt, zu der alle 14er erscheinen mögen. B10687

Zum Rheingold
Waldhornstrasse 22.
Bekannt durch vorzügliche Weine und gute Küche.
Eig. Hausschlachtung. — Guter Mittagstisch. — Schrempp-Printz-Bier.
16927

Colosseum.
SANDBICHLERS BAUERN-THEATER.
Samstag, 22 April, abends 8 Uhr:
Die Passionsspieler v. Oberammergau
Volksschauspiel mit Gesang in 4 Akten v. Rich. Max von Schillinger.

Sie essen u. trinken gut u. billig
im 5809
Rebstock
Ecke Kaiser-Allee und Uhlandstr.

Restaurant Palmengarten
Herrenstrasse 34a.
— Telefon 4605. —
Für Fräulein
Kochlehrstelle
ab 1. Mai frei. 5700

Wir haben sofort aus Vorrat lieferbar!
ca. 100 Tonnen gebrauchte **Schienen** 115 mm hoch, 9 m lang, mit Laschen
ca. 35 Tonnen neue **Schienen** 80 mm hoch, 5 und 7 m lang, mit Laschen
ca. 35 Tonnen neue **Schienen** 65 mm hoch, mit Laschen.
Zu den Schienen sämtl. Befestigungsmaterial.
1000 m gebrauchtes **Rollbahngleis** 60 mm hoch, 600 mm Spurweite, komplett zum Verlegen.
Anfragen erbeten an: 5738
Martin Eichelgrün & Co.
Karlsruhe
Kaiserstraße 235. Telephon 5124.

Stühle
werden geflochten, repariert u. aufpoliert. B15136
Götz, Schillerstr. 31, Hth.

Heu u. Stroh, Saat- u. Speisekarto feln
kauft und verkauft 976a
Heinrich Reichenstein, Bruchsal, Landesproduktengroßhdlg. Tel. 65.

Briefumschläge liefert Buchdruckerei der „Badischen Presse".

Pacht-Wirtschaft
in bester Lage von Karlsruhe, mit sehr großen Räumlichkeiten, sofort zu verpachten. Erforderl. Kapital 80–90 Mille. Bedingung: Tauschwohnung mit 3—4 Zimmer. 5818
Näheres bei
Gebr. Gänswein, Karlsruhe, Kaiserallee 65.

Bad. Landestheater.
Samstag, den 22. April. 7 bis n. 9½ Uhr. Mk. 25.—
Abonnement E 1.
Th.-Gem. B. V. B. Nr. 1—100 und 1101—1400.
Die beiden Seehunde.

Nur Central-Lichtspiele
Karl-Friedrich-traße 26.
Ab heute bis Dienstag. 2 große Schlager:
I.
Der Bankspion
in 5 Akten
mit nur waghalsigen Sensationen * * Deutschlands bester Sensationsfilm.
II.
Das Geheimnis der Nacht-Bar
Sitten-Drama in 4 Akten. B10699
Ein Film-Werk aus der dunkeln Großstadt.

Palast-Theater
Moderne Lichtspielbühne.
Herrenstraße 11 Telephon 2502.
Heute letzter Tag
des großen Doppel-Spielplanes:
Schatten der Vergangenheit
Schauspiel in 5 Akten.
In den Hauptrollen:
Gertrud Welker — Erich Kaiser-Titz
Die Satansfratze
Sensations-Drama in 5 Akten mit Jack Mylong in der Hauptrolle.
Ab Sonntag, den 23. April.
Das große Meisterwerk der weltberühmten Carl Wilhelm-Serie:
Menschenopfer
Schauspiel in 5 Akten.
In den Hauptrollen:
Carola Toelle — Wolfgang von Schwindt.
Mariechens Heimkehr
Lustspiel in 3 Akten mit Olriette Thomas als Hauptdarstellerin. 5815

Welt-Kino, Kaiserstrasse 133. Telephon 5448.
Albertini
Nur 4 Tage
Der große Original-Italiener-Sensations-Schlager
Der Sturz von der Teufelsbrücke
In der Hauptrolle: 5825
Luciano Albertini.

Vereinigte Lichtspiele Karlsruhe

Eden-Lichtspiele
Kaiserstr. Nr. 5
Neu renoviert.
Vornehmes Familien-Theater.
Erstklass. Kapelle.
Jeden Tag Vorstellung von 3—11 Uhr.
Nur noch 3 Tage!
Erstaufführung.
Die Sensations-Gigantic-Grotesque
Der unheimliche Chinese
Drama in 6 Akten.
Als Beiprogramm:
Der entflohene Hauptdarsteller
Urgelungener Schwank in 2 Akt.

Luxeum-Lichtspiele
Kaiserstr. Nr. 168
Jeden Tag Vorstellung von 3—11 Uhr.
Nur 3 Tage!
Das Floss der Toten
Ein abenteuerliches Erlebnis von der portugiesischen Küste Afrikas.
Hochspannendes Drama in 6 Akt.
Regie: Karl Böse.
Als Beiprogramm: 5828
Wie die Alten sungen . . . .
Lachsalve ohne Ende.
Anfang der letzten Vorstellung 9 Uhr.

Farren-Versteigerung.
Die Gemeinde Stein (Amt Pforzheim) versteigert am Mittwoch, den 26. April nachmittags 3 Uhr, im Farrenstall zwei Stück fette Farren, wozu Liebhaber einladet 1282a
Der Gemeinderat.

Versteigerung
bei Todesfall (Nachlaß), Um- u. Wegzug 2c., auch einzeln. Sachen, erledigt Th. Hesch, Goethestr. 18 und Kurvenstr. 19. 5119

Alt Gold Silber, Platin
Gegenstände B1176
Gebisse, Brennspiste
kauft zu höchstem Preis L. Theilacker, Uhrmach., Hebelstraße 23, gegenüb. „Kaffee Bauer".

Briefmarken
An- und Verkauf von Sammlungen u. Einzelstücken, sowie sämtlichen Bedarfsartikeln, Album 2c. CARL WILLADT gegr. 1894, Briefmarkenhandlung, Pforzheim, Arkaden 6, b. der Stadtkirche. Telefon 427. 1290a

Wer würde anständigen Arbeiter einen Anzug od. Stoff für Anzug liefern gegen erleichterte Zahlungsbedingung? Angebote unter Nr. B15770 an die Badische Presse.

Kleinere Zigarrenfabrik
gesucht, welche bereit ist, mir laufend ihre gesamte Fabrikation auf Steuerlager zu liefern. Weitgehendste finanzielle Unterstützung. Am liebsten wenn noch Wohnung geboten werden könnte. Ausführliche Angebote unter Nr. B10723 an die „Badische Presse" erbeten.

Bei Industrie gut eingeführter Reisender sucht zur Mitnahme außer Oele und Fette
Benzin-Vertretung
oder sonstige Vertretung gegen Provision. Gefl. Angeb. unter Nr. B15892 an die „Bad. Presse".

Residenz-Lichtspiele
Waldstraße 30 Tel. 5111.
Ab Samstag, den 22. bis einschließlich Dienstag, den 25. April 1922:
Shackleton's Südpol-Expedition
Sir Ernest Shackletons dritte Expedition in 5 Akten.
Das Ballett der großen Staatsoper.
Kinematographische Berichterstattung aus allen Ländern.
Paul auf der Vergnügungsreise.
Filmlustspiel in 2 Akten.
In der Hauptrolle: 5801
Paul Schneider-Dunker.
Voranzeige ab Samstag, den 29. April:
„Fridericus Rex"
Ein Königsschicksal in drei Teilen.

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

22. April — Handelszeitung der Badischen Presse. — Nr. 187

Der Dollar = Mk. 273.27

Weitere Zunahme des Banknotenumlaufes.

Seit Ende Februar hat die Reichsbank einen ununterbrochenen Abfluß von Zahlungsmitteln in den Verkehr. Dieser Abfluß hat auch in der ersten Hälfte des April angehalten. In der zweiten Aprilwoche hat zwar der Umlauf an Darlehenskassenscheinen eine geringe Einschränkung um 2,5 Millionen M auf 8734,4 Millionen M erfahren, dafür sind aber 2226,4 Millionen M der Reichsbank von neuem entzogen worden. Die Höhe des Banknotenumlaufes hat damit 134 663,6 Millionen Mark erreicht. Im ganzen sind also unter Berücksichtigung des Rückflusses an Darlehenskassenscheinen 2223,9 Millionen Mark neu in den Verkehr abgeflossen gegenüber 745,8 Millionen Mark in der zweiten Aprilwoche 1921.

Keine Preiserhöhung für Halbzeug und Walzeisen.

In der letzten in Essen abgehaltenen Sitzung des inländischen Arbeitsausschusses des Eisenwirtschaftsbundes wurde seitens der Arbeitnehmer der Antrag auf Wiedereinführung von Höchstpreisen für Halbzeug und Walzeisen gestellt, der aber mit Stimmengleichheit abgelehnt wurde. Nach Schluß der Sitzung des Eisenwirtschaftsbundes traten die Vertreter der Verbraucher, des Handels und der erzeugenden Unternehmer im Deutschen Stahlbund zu einer Besprechung über die mit dem 20. ds. Mts. in Kraft getretene Kohlenpreiserhöhung zusammen. Die Besprechung hatte folgendes Ergebnis: Die von heute ab eintretende Kohlenpreiserhöhung von 194,30 Mark für die Tonne (Steigerung des Preises für Fettförderkohle) würde nach den früheren getroffenen Vereinbarungen entsprechende Halbzeug- und Walzeisenpreise zur Folge haben. Die Stabeisen-Grundpreise würden sich hierdurch automatisch um 535 Mark für die Tonne erhöhen müssen. Seitens der Vertreter der Eisen erzeugenden Werke wurde aber zugestanden, daß die seit dem 1. d. M. geltenden Richtpreise für Halbzeug und Walzeisen trotz dieser Kohlenpreiserhöhung einstweilen unverändert fortbestehen sollen, vorbehaltlich einer vom 1. Mai d. J. ab eintretenden Aenderung, falls bis dahin eine anderweitige Preisregelung vorgenommen werden sollte. Für solche Abschlüsse, die vor dem 1. April d. Js. zu festen Preisen mit der Kohlenklausel getätigt worden sind, können die Preise nach Maßgabe der geltenden Bestimmungen erhöht werden.

Industrie und Handel.

n. **Deutsche Steinzeugwarenfabrik für Kanalisation und Chemische Industrie in Friedrichsfeld i. B.** Die in deren Geschäftsräumen zu Friedrichsfeld stattgefundene ordentliche Generalversammlung genehmigte die Anträge der Verwaltung und setzte die Dividende auf wieder 20 Prozent fest. Dann stimmte sie der Erhöhung des Grundkapitals um 4 Mill. Mark zu durch Ausgabe von 4000 Stück Inhaberstammaktien, die vom Bankhaus Gebrüder Bonte in Berlin zu 125 Prozent übernommen werden mit der Verpflichtung, sie den Aktionären zum Kurse von 140 Prozent anzubieten so, daß auf eine Vorzugsaktie eine neue Stammaktie und auf zwei alte eine neue Stammaktie fällt. Ueber die Aussichten wurde mitgeteilt, daß, da die Verhältnisse noch nie so unübersichtlich wie gegenwärtig gewesen seien, bestimmte Angaben nicht gemacht werden könnten. Der Auftragsbestand sei gut bei Tagespreisen, aber die Kohlenversorgung wäre noch sehr ungenügend.

k **Reinhard Müller A.-G. Gutach, Amt Wolfach.** Die Verwaltung beruft auf 8. Mai eine außerordentliche Generalversammlung ein, der die Erhöhung des Grundkapitals um 250 000 Mark durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Aktien vorgeschlagen werden soll.

k **Müllheim-Badenweiler Eisenbahn A.-G. in Müllheim (Baden).** In der soeben erschienenen Bilanz ergibt sich für das abgelaufene Geschäftsjahr ein Reingewinn von 820 244 Mark einschließlich 22 416 Mark Vortrag. Nach erfolgten Abschreibungen und Abzug der Unkosten verbleibt ein Reingewinn von 25 836 Mark, aus dem 3000 Mk. dem Reservefonds zugewiesen und der auf neue Rechnung als Vortrag gebucht wird.

k. **Holzverkohlungs-Industrie A.-G. Konstanz.** Die Gesellschaft lädt auf den 9. Mai zu einer außerordentlichen Generalversammlung nach Konstanz ein, in der über die Erhöhung des Aktienkapitals um 45 Millionen Mark durch die Ausgabe von 40 Millionen Mark auf den Inhaber lautenden Stammaktien und 5 Millionen Mark auf den Namen lautenden den alten Vorzugsaktien gleichstehenden 7-proz. Vorzugsaktien, beide Aktiensorten mit Gewinnberechtigung vom 1. April 1922 an, Beschluß gefaßt werden soll.

e. **Baumwollspinnerei- und -Weberei Lampertsmühle A.-G., vorm. F. G. Grohe-Henrich.** Die zu Mannheim in den Räumen der Rheinischen Kreditbank abgehaltene Generalversammlung genehmigte die beantragte Kapitalsverdoppelung von 3,2 auf 6,4 Mill. M durch Ausgabe von 3,2 Mill. M neuen Stammaktien, dividendenberechtigt ab 1. Juli 1922. Davon sollen 1,6 Mill. M den alten Aktionären im Verhältnis von 2:1 zum Kurse von 205 Prozent zum Bezug angeboten werden, während der Rest zum freihändigen Verkauf an Werkinteressenten verwandt werden soll. Die Kapitalserhöhung dient zur Stärkung der Betriebsmittel angesichts der Geldentwertung und der hohen Betriebsunkosten wie der teuren Rohmaterialpreise. Für den durch Tod aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedenen Kommerzienrat Blezinger (Stuttgart) wurde dessen Sohn Heinrich Blezinger in den Aufsichtsrat gewählt.

k. **Steiger-Verkauf-A.-G., Stuttgart.** Gegenstand des Unternehmens ist der Ein- und Verkauf von Maschinen und Kraftfahrzeugen, sowie der Betrieb von industriellen Anlagen. Das Grundkapital beträgt eine Million Mark.

* **Nördlinger u. Pollock A.-G. in Stuttgart.** Die außerordentliche Generalversammlung beschloß die Erhöhung des Stammkapitals von 4 auf 7 Mill. M. Die neuen vom 1. Okt. 1921 ab dividendenberechtigten Aktien werden von der Filiale Freiburg der Rheinischen Creditbank in Mannheim und der Kommanditgesellschaft Beißwenger in Stuttgart zu 110 Proz. übernommen mit der Verpflichtung, 1 Mill. Mark den alten Aktionären im Verhältnis von 4:1 zum Kurse von 150 Proz. zum Bezuge anzubieten. Die restlichen 2 Mill. M werden im Interesse der Gesellschaft freihändig verwendet. Die neuen Mittel dienen zu Erweiterungsbauten, die sich infolge starker Beschäftigung als notwendig erwiesen haben. Der gegenwärtige Auftragsbestand ist sehr bedeutend, so daß die Aussichten als günstig bezeichnet werden können. Die Versammlung genehmigte dann noch die Erhöhung des Stimmrechts von 6 auf 10 Stimmen für die Aktie.

k. **Lederfabrik Philipp Gänzlen, G. m. b. H., Metzingen.** Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 300 000 Mark.

b. **Germania Linoleumwerke A.-G. Bietigheim.** Die Aufsichtsratssitzung vom 19. April beschloß, den Reingewinn des abgelaufenen Geschäftsjahres in Höhe von 3 386 172,23 M wie folgt zu verteilen: 236 075,80 M werden der gesetzlichen Rücklage, 1 Mill. M einer Sonderrücklage, 187 500 M als 6proz. Dividende auf die Vorzugsaktien Litera A und B, 900 000 M als 30proz. Dividende auf die jungen Stammaktien und 162 596,43 M als Vortrag auf neue Rechnung ausgewiesen werden sollen. Der auf 15. Mai einberufenen Generalversammlung wird von Seiten der Verwaltung eine Kapitalserhöhung um 13,2 Mill. M, wovon 1,2 Mill. M Vorzugsaktien Lit. B mit 25 Proz. Einzahlung und zehnfachem Stimmrecht in den Händen der Verwaltung bleiben und 12 Mill. M Stammaktien einem Bankkonsortium gegeben werden, welches den Verkauf an die Aktionäre im Verhältnis von 1:1 in Höhe von 9 Mill. M übernehmen soll, vorgeschlagen. Die restlichen 3 Mill. M verbleiben dem Konsortium.

* **Elsenthal Holzstoff- und Papierfabrik A.-G. Grafenau.** Das Unternehmen plant eine Kapitalserhöhung um 2 Mill. M Stammaktien.

★

Neue Erhöhung der Zuckerpreise. Die Zuckerpreise sollen in den nächsten Tagen erneut eine scharfe Heraufsetzung erfahren. Es ist geplant, den bisherigen, nach zweimaligen Preiserhöhungen auf 750 Mark für den Zentner stehenden Preis, auf 1000 Mark für den Zentner festzusetzen. Es scheint keineswegs ausgeschlossen, daß die starke Zuckerknappheit der letzten Wochen mit dieser Preiserhöhung zusammenhängt.

Börsenberichte.

Mannheimer Effektenbörse vom 21. April. Die Börse war heute ruhig, einzelne Industriezweige stellten sich niedriger, so Anilin, die zu den Kursen von 780 und 785 Prozent gehandelt wurden, auch Benz zu 580 Prozent, ferner Dampfkesselfabrik Rodberg zu 850 Prozent, Freiburger Ziegelwerke zu 720 Prozent und Zuckerfabrik Waghäusel zu 875 Prozent. Von Bankaktien notierten heute Rheinische Kreditbank 272 bez. und G.

Kehler Börsenvereinigung e. V. Der Trefftag am 21. ds. Mts. war mäßig besucht. Der Markt verlief in vollkommener lustloser Haltung, da die ganze Unternehmungslust von der weiteren Entwicklung der Konferenz in Genua abhängig ist. Je nach ihren Ergebnissen wird der Wert der deutschen Papiermark sich gestalten, was auf die Preise der Landesprodukte von wesentlichstem Einfluß sein wird. Käufer wie Verkäufer bewahren dahier eine abwartende Haltung.

Bremen, 21. April. Baumwolle Schluß 115.70.

Notierungen der Frankfurter Börse vom 21. April.

(Wiederholt, weil nur in einem Teile der letzten Ausgabe enthalten.)

Bank- und Industrie-Aktien.

	20.	21.		20.	21.		20.	21.
Bad. Bank	—.—	645.—	Harp. Bergb.	1865.—	1820.			
Darmst. Bank	323.—	319.—	Laurahütte	—	2350.—	.. Gritz.Durl.	2100.—	2015.—
Dtsch. Bank	601.—	†625.—	Aschbg.Zellst	1040.—	1010.—	M.F.Haid&Neu	884.—	880.—
Disk.-Gesell.	545.	444.—	Grün & Bilfg.	—.—	680.—	M.F.Karlsruh.	990.—	950.—
Dresd. Bank	387.—	344.—	Cem.Heidelbg	902.—	880.—	Mot.Oberursel	725.—	700.—
M.-D.-Creditb.	300.—	296.—	Bad. Anilin	795.—	773.—	Schl.&Co.Hbg	—.—	—.—
Oestr.Ländbk.	191.—	187.—	Scheideanst.	1145.—	1104.—	Schuhf. Herz	550.—	520.—
Pfälz. Bank	50.—	50.	Höchst. Farb.	740.—	730.—	Els.B.W.Kehl	1350.—	—.—
Rh. Kreditbk.	264.—	272.—	Rütg. Werke	1002.—	915.—	Sp. Ettlingen	—.—	—.—
Südd.Dis.Ges.	320.—	—.—	El.Licht,Kraft	502.—	483.—	U.-fab.Furtw.	1000.—	1000.—
Wiener Bank	68 50	68.75	Jungh. Gebr.	620.—	590.	W.Fuchs Hbg.	785.—	770.—
Württ. Notbk.	600.—	600.—	Adl.&Oppenh.	1850.—	1825.—	Z.-fbr. Waldh.	870.—	994.—
Boch. Gußst.	1195.—	—.—	M.-F. Badenia	610.—	609.—	Z.-fbr. Wagh.	860.—	870.—
Gelsenk. Bk.	1095.—	1072.—	.. Durlach	970.—	920.—	.. Frankthal	869.—	875.—
						Benz-Motoren	625.—	580.—

† fest.

Notierungen der Berliner Börse vom 21. April.

Industrie-Aktien (Hütten- u. Bergwerks-Aktien)

	20.	21.		20	21		20	21.
Accumulat.	1185.—	1170.—	DynamitTrust	753.—	726.—	LöweWerkzg.	1268.—	1235.—
Adler, Kleyer	544.—	523.	Elberf. Farbf.	740.—	710.—	Lothr.Zement	1140.—	1078.—
Alexanderw.	590.	566.—	Eschw.Bergw	948.—	900.	Mannesmann	1495.—	1491.—
A. E. G.	717.—	690.—	Feldm. Papier	876.—	875.—	Ober-Eisenb.	1123.—	1031.50
Aluminium	—.—	—.—	Felten&Guill.	915.—	895.—	.. Eisen-Ind	863.	832.—
Anglo C. G.	1760.—	1743.—	Filt. Ma. Enz.	2595.—	2490.—	.. Kokswerk	1430.—	1475.—
Augsbg. N.M.	—.—	1260.—	GaggenauEis.	830.—	880.	Oren. & Kopp.	1200.—	1180.—
Bad. Anilin	790.—	769.—	Gasmot.Deutz	810.	810.—	Phön. Bergw	1241.	1165.—
Bergm. Elekt.	841.—	828.50	Gelsenk.Berg	1100.	1083.—	Rhein. Metal	600.	601.—
Berl. Anh. Ma	870.—	850.	Gensch. Waff.	740.—	710.—	Rhein. Stahl	1215.—	1200.—
Berl. Masch.	1294.—	1285.—	Goldsch. Esg.	1018.	—	Romb. Hütte	625.	605.—
Bing.Nürnbg.	602.—	589.—	Gritzn.Masch.	2010.	2005.—	Rütgerswerk	1001.	910.—
Bismarckh.	—.—	—.—	Hann. Masch.	4125.	4175.	Sachsenwerk	631.	608.—
Bochum. Guß	1151.—	1180.—	Hann.Wagg.	890.—	860.—	Schuck. Nbg	675.	660.—
Böhler Stahl	2500.	—.—	Harp.Bgb.	1830.—	1810.	Siem.&Halsk	990.—	988.—
Brown Boveri	—.—	—.—	Hasper Eisen	—.—	—.—	Sinner	750.—	700.—
Buderus	965.—	936.—	Hirsch.Kupfer	830.—	786.—	Stett. Vulkan	1570.—	1535.50
Chem. Grieh.	—.—	935.—	Höchst. Farb.	730.—	700.—	Stollbg. Zink	1315.—	1310.—
.. Albert	2080.—	1950.—	Hösch	1399.—	1335.—	Türk. Tabak	—.—	—.—
Daimler	496.—	490.50	Hohenlohe	1005.—	910.	Varzin.Papier	880.—	860.—
Dessauer Gas	710.	700.—	Kali Aschersl.	1315.—	1260.—	Dtsch. Nickel	1175.	1175.—
Dt. Lux. Bgw.	1050.—	1030.—	Karlsr Masch.	960.—	950.—	.. Gl. Überf	3750.—	3900.—
Eisenbahn			Köln-Rottweil	905.—	837.	.. Stahl Zyp.	3300.—	3900.—
Stg.-Bruchs	748.—	725.—	KostheimCell.	850.—	850.—	Wandererw.	1830.—	1900.—
Erdöl	2 25.—	2850.—	Kyffhäuserb.	637.—	659.—	Westeregeln	1875.—	1750.—
Kaliwerke	1362.—	1330.—	Lahmayer	476.—	461.—	Zellst.Waldh	931.—	886.—
Waffen	1645.—	1565.—	Laurahütte	2350.—	2275.	Dtsch. Petrol	3200.	2337.—
Eisenhdlg.	660.—	660.—	Linde Eism.	1300.—	1260.—	Pomona	12500.—	12000.—
	20.	21.		20.	21.		20.	21.
Adl.&Oppenh.	1890.	1810.—	GörlitzMasch.	970.—	—.—	Rh. Braunkohl	1400.—	1355.—
A.-G. f. Anil.-			Grün&Bilfing	685.—	683.—	Riebeck Mont	1360.—	1789.—
Fabrikation	731.—	706.—	Hartmann	—.—		Ros. Braunk.	1095.—	1050.—
Brem.Vulkan	2060.—	1880.—	Maschinen	975.—		Sarotti	1815.—	
Chem. Fabrik			Hirschb. Leder	1500.—		Stoewer	1740.—	1740.—
Heyden	1070.—	1060.—	Ilse Bergbau	1940.—		Union-Werke		
.. Weiler	690.	730.—	Kollm&Jourd.	1340.—		Berl. Mannh.	770.—	755.—
Dt.-Gußstahlkugel	1075.—	1075.—	Leopoldshall	—.—		Vogtl. Masch.	693.—	683.—
Steinzeug	1235.	1220.—	LinoleumMax	1100.—		Zellst. Aschaffenbg.	1035.—	980.—
Wollwaren	1080.	1020.—	Carl Lindström	965.—	960.—	Zellstoff-Ver		
Dürkopp-Werke	819.—	732.—	Linke&Hoffm	821.—	835.—	Dresden	673.—	640.—
Elekt. Licht u. Kraft	476.—	474.50	Lothr. Hütte	905.—	901.—	Barm Bankv.	237.	235.50
FaberBleistift	1360.—	1300.—	Lüdenscheid	1135.—	1039.—	Comm.-u.Disk.Bank	321.—	320.—
Friedr.-Hütte	1000.—	4000.—	Mix&Genest	680.—		Mitteld.Kreditb	300.—	295.—
Gelsenkirch.			Fr.Meguin&Co.	765.	712.—	Südd. Eisenb.	—.—	351.—
Gußstahl	1005.—	1033.—	Neckarsulm Fahrz.	800.—	778.—			

Bank-Aktien			Kolonialwerte			Schiffahrtswerte		
Berl. Hdlsges	505.—	495.—	Otavi-Anteile	—.—	—.—	Argo-Dpfsch	1630.—	1660.—
Darmst. Bank	321.—	319.	.. Genuß	—.—	—.—	Dt.-Austral.	570.—	540.—
Deutsch.Bank	608.—	625.—	In- u. ausl. Eisenb.-Aktien			Hbg. Packetf	461.—	448.25
Disk.-Komm.	449.—	449.—	Schantungb.	495.—	480.—	.. Südameri.	700.—	705.—
Dresd.Bank	344.—	340.—	Gr. B. Straßb	—.—	—.—	HansaDpfsch.	410.—	391.—
Nationalbank	330.—	328.—	Baltim.-Ohio	870.—	825.—	Nordd. Lloyd	357.—	352.50
Oest. Kredit	100.—	94.—	Heinr.-Bahn	—.—	—.—			
Reichsbank	240.—	223.—	Orientbahn	—.—	—.—			

Festverzinsliche Papiere.

	20	21.		20.	21.
5% Dtsch.Schatzanw.Serie I	—.—	—.—	3% Dtsch. Reichsanleihe	145.—	145.—
5% " " " II	99 90	—.—	Deutsche Prämienanleihe	82.25	82.10
5% " " " III	100.—	100.—	5% Preuß. Schatzanw. 1921	—.—	—.—
4½% " " " IV-V	87.20	87.50	5% " " 1922	99 90	99.90
4½% " " " VI-IX	72.40	72.60	4% Preußische Consols	94 50	91.—
4½% " " " 1924	96.40	96.30	3½% " "	82 75	72.75
5% " Reichsanleihe	77.50	77.50	3% " "	93 50	88.—
4% " "	97.—	96 75	4% Bad. Staatsanl. 1908/14	98 —	78.50
3½% " "	90.—	83.75			

Berliner Devisennotierungen. Berlin, den 21. April. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraph. Auszahlung.	20. 4. 22 Geld	Brief	21. 4. 22 Geld	Brief	Telegraph. Auszahlung.	20. 4. 22 Geld	Brief	21. 4. 22 Geld	Brief
Amsterdam G.	10666.00	10713.00	10287.00	10430.00	Schweiz	5433.20	5446.80	5300.85	5314.15
Brüssel Antw.	2406.35	2413.01	2342.05	2347.95	Spanien Fr.	4345.45	4354.55	4209.70	4220.30
Kristiania Kr.	1413.20	1426.80	3223.45	3236.35	D.-Oestr. abg.	3.70½	3.74½	3.66½	3.69½
Kopenhag. "	5972.50	5987.50	5824.70	5841.30	Prag Kr.	560.95	561.70	543.30	544.70
Stockholm "	7290.85	7305.15	7116.05	7133.95	Budapest "	35.95	36.05	34.95	35.05
Helsingfors "	628.30	629.70	503.55	544.65	Bulgarien	195.45	197.55	192.75	193.25
Italien L.	1518.10	1521.90	1473.15	1476.85	Buenos Aires	99.75	100.—	97.—	97.25
London Pf.	1240.30	1244.10	1208.45	1211.55	Japan	132.80	133.20	129.30	129.70
New-York D.	281.14	281.86	273.275	253.475	Rio de Janeiro	3320.—	3330.—	37.20	37.30
Paris Fr.	2609.20	2615.80	2544.30	2550.70					

Frankfurter Devisennotierungen. Frankfurt, den 21. April. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraph. Auszahlung.	20. 4. 22 Geld	Brief	21. 4. 22 Geld	Brief	Telegraph. Auszahlung.	20. 4. 22 Geld	Brief	21. 4. 22 Geld	Brief
Antw.-Brüssel	3422.50	3427.50	3347.60	3352.40	Norwegen	5394.60	5405.40	5144.80	5155.20
Holland	10714.00	10735.00	10351.10	10372.90	Schweden	7277.70	7292.30	7117.80	7132.20
London	1243.70	1246.3.	1209.70	1212.30	Helsingfors	—.—	—.—	—.—	—.—
Paris	2612.30	2617.70	2547.40	2552.60	New-York	281.—	281.50	273.25	273.75
Schweiz	5434.50	5475.50	5332.10	5342.90	Wien (altes)	—.—	—.—	—.—	—.—
Spanien	4383.10	4391.90	4233.20	4241.80	D.-Oestr.abg.	3.79	3.81	374.—	375.—
Italien	1525.90	1529.10	1533.40	1481.60	Budapest	35.95	36.05	35.75	35.84
Lissabon-Op.	—.—	—.—	—.—	—.—	Prag	560.40	561.60	539.40	540.60
Dänemark	6018.90	6031.10	5794.20	5805.80	Sofia	—.—	—.—	—.—	—.—

Züricher Devisennotierungen. Zürich, den 21. April. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraphische Auszahlungen.

	20. 4. 22	21. 4. 22		20. 4. 22	21. 4. 22
Holland	195.25	195.05	New-York	514.—	514.25
Deutschland	1.83	1.83	Agram	1.63	1.75
Wien	0.06¾	0.06¾	Warschau	0.14	0.14
Prag	10.25	10.15	Kopenhagen	133 —	133 50
Paris	47 85	47.82½	Stockholm	109 —	109 —
London	22.72	22.72	Kristiania	97.75	93.75
Italien	27.92½	27.82½	Madrid	79.90	79.75
Brüssel	44.00	43 90	Buenos-Aires	182 50	182.—
Budapest	0.65	0 65			

Gedenket der Sammlung „Altershilfe"

Spenden für den Ortsausschuß Karlsruhe, auch die kleinsten, nehmen alle Banken, sowie die Kassenverwaltung der Geschäftsstelle (Gartenstraße 49, Postscheckkonto Nr 4877) dankend an.

Künstlerischen
Klavier-Unterricht
erteilt 5802
Tina Koch.
Wiederbeginn der Stunden: **24. April.**
Veilchenstraße 20. Fernspr. 3959.

Steuerberatung.
18086
Neuanlage von Büchern
— Bilanzen —
Vermögens-Verwaltung.
Karlsr. Treuhand Kaiserstr. 201
G. m. b. H. Telefon 1568.

Pianos
gute Auswahl, nur Qualität, trotzdem jetzt noch billig.
Th. Kaefer
5456
Karlsruhe, Erbprinzenstr. 24.

Geschäfts-Eröffnung.
Der verehrl. Einwohnerschaft zur Kenntnis, daß ich mein Geschäft für feine **Maßarbeit** und **Sohlerei** eröffne. Werde bestrebt sein, meine Kundschaft aufs beste und billigste zu bedienen.
Achtungsvoll
Iwan Mochila, Mühlburg,
Rheinstraße 85. B15860

Verlobungskarten werden rasch und sauber angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse".

Neu eröffnet!
Zuschneideschule
für die gesamte Damenschneiderei.
Tages- u. Abendkurse für Damen u. Herren.
Lehrbuch zum Selbstunterricht
mit dem patent. amtl. gesch. Universalwinkel.
Einfaches, leicht erlernbares u. sicher. System.
Diplome und Medaille de Bronce.
Anfertigung eleganter Kostüme und Mäntel.
Jakob Bauschlicher, Gartenstr. 8a
früher Straßburg i. Els. B10665

Käse!
Ia Limburger . . Pfund **32.—** bis **33.—**
Prima Schweizer . . Pfund **44.—**
Div. Delikateßkäse, sowie
stets frische Land- und **Tafelbutter.**
B15816 **Rudolfstr. 3,** Laden.

Wegen baldigem Umzug nach meinem Hause
Wilhelmstrasse 36
dauert der billige Verkauf in
Daniels Konfektionshaus, Karlsruhe Wilhelmstr. 34 1 Treppe
nur noch kurze Zeit.
Regenmäntel von M 375.— an — Jackenkleider von M 335.— an
Kostümröcke von M 52.— an — Waschkleider von M 150.— an
Seiden-, Woll- u. Voile-Kleider — Wasch-Blusen
Tuch-, Covercoat-, Seiden- und Alpacca-Mäntel
Strickjacken — Ueberblusen — Regenschirme. 5816

Kleider werden zugeschnitten
und probiert (nach Mode und Stil) zur selbständ. Weiterverarbeitung von geprüfter Schneiderin.
Angeb. unter Nr. B15898 an die „Bad. Presse".

ca. 80 qm Parkett
zum Legen zu vergeben. 1286a
Gasthaus zum Schwanen Forchheim.

Gute Kegelbahn
gesucht von fideler Kegelgesellschaft. Angeb. erb unter Nr. B15852 an die „Badische Presse".

Haarschmuck-Reparaturen
an Spangen u. Steckern werden sachgemäß ausgeführt. **Kaiserstr. 35.** 4780

Ihr Paßbild
in wenigen Minuten nur im 18825
Photogr.-Atelier, Herrenstraße 38.

Kragen-Wäscherei Schorpp liefert: Stärkewäsche Oberhemden **Herren-** Leibwäsche

Annahme-Stellen Karlsruhe: Bernhardstraße 8, Kaiserstraße 34 u. 243, Gerwigstraße 30, Amalienstraße 15, Waldstraße 64, Wilhelmstraße 32, Augustastraße 13, Schillerstraße 18, Kaiserallee 37, Gabelsbergerstraße 1, Rheinstraße 18. Durlach: Hauptstraße 15. 5835

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe

ELSE

Krankenschwester

nach kurzem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im 28. Lebensjahre sanft entschlafen ist. B15878

In tiefer Trauer:

Frau **K. Stuck Wwe.**
Frieda, Karl und **Willy.**

Karlsruhe (B.), den 21. April 1922.

Die Beerdigung findet Montag, den 24. April, nachmittags ¼4 Uhr, statt.

Trauerhaus: Augartenstraße 67.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlich. Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres einzigen Kindes

Emilie

sowie für die reichen Blumenspenden sagen wir innigsten Dank.

Besonderen Dank dem Herrn Stadtpfarrer Schulz für seine trostreichen Worte, die er unserem lieben Kinde am Grabe widmete. Den evang Krankenschwestern, ihren lieben Bundesschwest. „Mit Gott", dem evangel. Kirchenchor, sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte allen ein herzliches Vergelt's-Gott. B10691

In tiefer Trauer die Eltern
Franz Berg u. **Frau**, K.-Mühlburg.

Statt Karten.

Emilie Stöckle
Otto Bregenzer
Verlobte.

***Karlsruhe**, Kaiserallee 64. **Kusel**, Pfalz*
April 1922. *B10785*

Friedr. Sauerländer
Frieda Sauerländer
geb. ***Wöbeking***

geben hierdurch ihre am 3. Osterfeiertag erfolgte

Vermählung

bekannt und danken gleichzeitig herzlich für die ihnen aus diesem Anlaß erwiesenen Aufmerksamkeiten.

Durlach ***Peine.***

1289a

Werner

Statt Karten.

Unser Stammhalter ist angekommen *5814*

Dipl.-Ingenieur Erich Freundlich u. Frau Herta, geb. Prölsdörfer.

Düsseldorf, den 21. April 1922.

Z. Zt. Städt. Krankenanstalten Privatklinik Professor Dr. Pankow.

Versteigerung

Montag den 24 April vormittags 9 Uhr, Douglasstr. 14, parterre, gegen bar aus Nachlaß: 6 silberne u. 24 Christofle-Löffel, 2 Dtzd. schwarzes Besteck, 12 Dessertmesser, 1 gold. Brosche mit Ohrringe, 1 gold. Armband, 1 gold. Damenuhr mit langer Halskette, 1 gold. Anhänger mit Kette, 1 Ring, 1 silb. Brosche mit Ohrringe, 1 Necessaire, 1 runde Wanduhr, ferner wegen Räumung: ein Bauerntisch zum Ausziehen und 9 Stühle in eich., 1 Ottomane mit Kissen, 2 Polsterstühle, Sofakissen, 2 Bilder, 1 Bidet, 1 Kinderwagen, Blumentisch in Rohr, 1 dreiteil. Ofenschirm in nußbaum, 4 Leintücher u. Deckchen usw. 5804

B. Roßmann, Auktionator, Telefon 2255.

Wieder-Eröffnung Privatpension ZET
Amalienstr. 13 10781
Mittag- und Abendtisch.

Kaufmann sucht
guten Mittagstisch
Nähe Hauptpost.
Angebote unt. Nr. 5819 an die „Bad. Presse".

Wäsche wird schön geflickt und genäht. B15092
Schönemann, Schillerstr. 27. III.

Offene Stellen

Hoher Nebenverdienst!
Interessenten - Adressen für leistungsfähiges Büro - Möbel-, Büro-Maschinen- und Büro-Artikel-Geschäft gesucht. Anfragen unt. Nr. 5821 an die „Bad. Presse".

Elektrotechniker
für Projektbearbeitung, Montageleitg. u. Akquisition gesucht. Nur schriftl. Angebote an **F. Rohm,** Kaiserstr. 134. 5781

Einige selbständige
Monteure
für Ortsnetz u. Hausanschlüsse für **auswärts** gesucht. 1290a
L. Schenkel, Durlach, Schillerstr. 4. Telef. 32.

Schneider gesucht,
Groß- und Kleinstückarbeiter (Heimarbeiter).
Leo Cahnmann,
5803 Werderplatz 33.

Größ. Anzahl tüchtige
Marmorschleifer
finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung. **Hilfsarbeiter** werden angelernt. – Meldungen persönlich bei 1287a
Neumarmorwerk Durlach
Markgrafenkaserne.

Zum sofortig. Eintritt wird ein gewandter
Packer
für großen Paketversand gesucht. — Solche welche schon in Zigarrenfabrik. als Packer tätig waren, werden bevorzugt. Offerten sind zu richten unter Nr. 5806 an d. Bad. Presse.

Lehrling
kaufm., gesucht. Vorerst schriftl. Lebenslauf an **Otto Künkel,** Amalienstraße 81. B10895

Lehrling gesucht.
Ein braver Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, die **Zahntechnik** zu erlernen, kann sofort eintreten.
Angeb. unt. Nr. 1285a an die „Bad. Presse".

Lehrling
Junger Mann, welcher das Blechner- und Installationshandwerk erlernen will, kann sofort eintreten. 5790
Blechnermeister Nonnenmacher, Sofienstraße 54.

Friseurlehrling.
Sohn achtb. Famil., der Lust hat, d. Fris.-Handw. zu erlern., kann sof. eintr. Zu erfr. unt. Nr. B15924 in der Badischen Presse.

Jüngere
Stenotypistin
mit allen **Büroarbeiten** vertraut, von einer hies. Großhandlung p. sofort gesucht.
Schriftl. Off. unt 5795 an die „Bad. Presse".

Verkäuferin
m. guten Umgangsform., gewandt im Verkehr, findet Stellung. Näh. bei
Schuhhaus
H. Landauer,
5796 **Kaiserstraße 183.**

Fräulein
von Zahnarzt zur Hilfe im Sprechzimmer zum 1. Mai evtl. früher gesucht. Vorkenntnisse erwünscht. Angebote unt. Nr. 5523 an die Badische Presse.

Büfettfräulein
sowie ein
jüng. Mädchen
zur Beihilfe am Büfett per sofort oder 1. Mai gesucht. Offert. möglichst mit Bild unter Nr. 5813 an die „Bad. Presse" erb.

Wegen Heirat meines Mädchens gewandtes
Zimmermädchen
ges. per 1. Juni. B10625
Frau Dr. **Bernheimer,** Hoffstraße 6.

Alleinmädchen
welches bürgerlich kochen kann, Hausarbeiten verrichtet, zu zwei Personen auf 15. Mai bei hohem Lohn gesucht. Vorzustellen 3 bis 5 nachm. bei Direktor Friedrich, Helmholtzstr. 5. II. B10633

Perfektes, älteres
Alleinmädchen
z. 15. April nach **Baden-Baden** in kleine Villa zu 3 Personen gesucht. Gute Behandlung. Lohn **300 Mark.** Nur perf., ruhige Mädchen m. Zeugnissen wollen sich melden unter Nr. B10273 in der „Badischen Presse".

Alleinmädchen
das kochen kann, in bess. Haushalt von 3 Person. **nach Ettlingen gesucht.** Zu erfrag. bei Frau **Kurt Feller,** Nordd. Wursthalle Marktplatz. 9288a

Tüchtiges
Alleinmädchen
für kleinen Haushalt auf 1. Mai od. sofort **gesucht.** 5649
Frau Dr. Arnsperger
Karl-Wilhelmst. 1a, II.

Zuverlässiges **Alleinmädchen** in ruhigen Haushalt gesucht (evtl. auch Anfängerin). **Frau Justizrat Blum,** Riefstahlstraße 8, part. B10681

Alleinmädchen
ges. Lohn bis 300 ℳ. 5767
Amalienstr. 65, II.

Alleinmädchen,
welches kochen kann auf 1. Mai gegen hoh. Lohn u. gute Verpflegung ges.
5605 Kriegsstr. 130. II.

Alleinmädchen
selbständig und tüchtig, z. Führung eines Haushaltes von alleinstehendem Herrn gesucht. Eintritt nach Uebereinkunft. Näheres Herrenstr. 21, im Laden. 5829

Alleinmädchen
weg. Heimberufung des jetzigen, **per sofort** oder 1. Mai **gesucht.** 5827
Vorholzstr. 2. 2. St.

Mädchen für Küche u. Haushalt
geg. guten Lohn gesucht.
Kaiserst. 174. III. B15346

Mädchen
das kochen kann u. Hausarbeit verrichtet, gegen hohen Lohn auf 1. Mai gesucht. Zweites Mädchen vorhanden. 5518
Frau Rechtsanwalt Ziegler,
Dragonerstraße 11.

Mädchen für Küche u. Hausarbeit für sofort od. 1. Mai gesucht.
Mühle Oetigheim bei Rastatt. B10331

Suche für sofort oder 1. Mai braves, solides, ehrliches
Mädchen
welches einem kleinen Haushalt vorstehen kann, jedoch nicht unter 18 Jahr.
Näheres: 5633
Frau Galler,
Waldhornstraße 28. II.

Bautechniker

mit Spezialerfahrung im Beton- u. Eisenbetonbau zum sof. Eintritt **gesucht.**

Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet

Industriegesellschaft m. b. H.
Benzinger - Massivbau - Ausführungen
Graben-Neudorf. 1273a

Vornehme Existenz

sichern sich strebsame, kapitalkräft. Herren **dauernd** durch Uebernahme einer dem öffentlich. Verkehr dienende behördl. unterstützten, praktischen Erfindung **(Elektr. Lichtwerk).** Bestechende Aufmachung. **Patentiert im Reich u. Ausland.** Mit bestem Erfolg in verschiedenen Städten eingeführt. Baden, Pfalz, Saargebiet, Elsaß noch frei. Bezirksweise Abgabe; schon kleinere Bezirke werfen laufend 15—20 Mille monatl. ab. Genaue Offert. u. **S. V. 334** an **Rudolf Mosse, Mannheim.** A627

Ich suche per sofort für meine Abteilung **Büromöbel** und **Büromaschinen** einen **tüchtigen, redegewandten** 1274a

Reisenden

mit guten kaufmännischen Kenntnissen und tadellosen Umgangsformen. Posten ist gut bezahlt und bietet hohe Verdienstmöglichkeit. • Ausführliche Angebote mit Lebenslauf u. Zeugnisabschrift. an:

S. Gutmann, Mannheim D. 5. 4.

Schokoladen- und Konfitüren-Reisender.

Generalvertreter erster Firmen sucht per sofort für bestens eingef. Touren in **Baden** und **Allgäu** einen erfahrenen und **branchekundigen Reisenden,** nicht unter 30 Jahren.

Ferner einen A633

Stadtreisenden

für

Mannheim-Ludwigshafen.

In Betracht kommen nur Herren, die lückenlos ihre Reisetätigkeit nachweisen können und bei der Provinz-Kundschaft möglichst eingeführt sind.

Ausführliche Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehalts- und Spesenansprüche sind zu richten unter **M. M. 1142** an **Ala-Haasenstein & Vogler, Mannheim.**

Großbrauerei sucht tüchtigen

Aussenvertreter

zum sofortigen Eintritt. Bewerber mit nur besten Zeugnissen wollen sich unter Nr. 5810 bei der „Bad. Presse" melden.

Reichsbauamt Rastatt A632

sucht zum baldigen Eintritt **1—2** schreibgewandte, im Registraturdienst von Behörden durchaus **bewährte Hilfskräfte.** Gesuche mit Lebenslauf und Zeugnisse dem Amt einreichen. Vergütungsansprüche und Zeitpunkt des Antritts angeben.

Schneider-Gesuch.

Nur erstklassige Arbeiter auf Großstück, sowie ein Hosenmacher **per sofort** gesucht.

P. Bang, Karlsruhe,
Amalienstraße. 5698

Wir suchen für unsere Abteilung Lohn-Buchhaltung einen

tüchtigen Herrn

welcher in lohnbuchhaltungstechnischen Fragen vollständig bewandert ist und in diesen Arbeiten schon längere Zeit tätig war.

Angebote unter Nr. 5807 an die „Badische Presse" erbeten.

Für größere **Branntwein - Brennerei** wird für baldigen Eintritt gegen gute Bezahlung in Dauerstellung ein in der Branche durchaus **erfahrener**

Oberküfer

gesucht, der größerem Personal vorstehen kann. 1255a

Gefl. Offerten an

G. & L. Stein, Kehl.

Bauarbeiter-Gesuch.

Auf den nachverzeichneten Baustellen werden eingestellt:

Baustelle Junker & Ruh, Karlsruhe,

5 Zimmerleute,
15 Zementfacharbeiter.

Baustellen El. Werk Wolfach (Kinzigtal und Hornberg), Schwarzwaldbahn,

15 Zementfacharbeiter.

Baustelle Erholungsheim Nordrach-Kolonie, Stat. Biberach-Zell a. H., Schwarzw.-Bahn,

60 bis 80 Bruchsteinmaurer,
20 Zimmerleute,
50 Bauhilfsarbeiter.

Vorzügliche Unterkunft u. Verpflegung auf der Baustelle. 5756

Gust. Siegrist, Hoch- und Tiefbau, Wasserkraftanlagen
Karlsruhe i. B.

Tüchtige

Werkzeug-Schlosser

finden sofort dauernde Beschäftigung. 5772

Schnellwaagen-Fabrik
Bannwald-Allee 38.

Zur Bedienung der Dampfwäschereimaschinen, der Heizung und Aufzüge, wird

zuverlässiger

Heizer-Maschinist

der auch kleine Reparaturen vornehmen kann,

gesucht. 5646

Bei Zufriedenheit gut bezahlte Dauerstellung mit freier Verpflegung und Wohnung im Hause.

Schloßhotel Karlsruhe.

Für größeren Betrieb in **Kehl** wird gegen hohen Gehalt in **Dauerstellung** kaufmännisch ausgebildete, perfekte

Stenotypistin

gesucht, die umfangreiche Korrespondenz bewältigen kann. Eintritt kann jederzeit erfolgen. Gefl. Angebote unter Nr. 1254a an die „Bad. Presse" erbeten.

2 Friseusen

nur beste Kräfte, können sofort eintreten. Wo? sagt die „Bad. Presse" unter Nr. B15784.

Selbständiges Mädchen

welches kochen kann, wird in herrschaftlichen Haushalt per 1. Mai bei hohem Lohn **gesucht.**
5715 **Kaiser-Allee 30.**

Zeitungsträgerin

fleißige, ehrliche, bei Tariflohn für die **Südweststadt (Brauer- u. Putlitzstraße) gesucht.**

Zu melden:

Verlag der „Badischen Presse".

Küchenmädchen
für sofort sucht B10569
Gold. Hirsch, Kaiserst. 129.

Auf 1. Mai oder später wird zu kl. Familie ein
tücht. Mädchen
geg. hoh. Lohn ges. B10711
Durlacher-Allee 14. I.

Eine fleißige, ehrliche
Hilfsarbeiterin
die möglichst schon in Sattlerbetrieben tätig war, für dauernd auf sofort gesucht bei 5642
Max Oswald,
Fabrikation von Lederwaren und Rucksäcken,
Karlsruhe, Schützenstr. 42

Suche zwei **Mädchen** zur gründl. Erlernung der
Damenschneiderei.
Zu erfr. unt. Nr. B15866 in der „Bad. Presse".

Junge Mädchen
zum Kochen lernen
werden sof. angenommen.
Herrenstr. 37, 5811
Badischer Frauenverein.

Mädchen gesucht.
Braves, fleißiges Mädchen auf sofort od. später gesucht. 5778
Emil Allmendinger
Melanchthonstr. 2.

Stellengesuche

Ingenieur,
25 Jahre alt, ledig, mit guten Kenntnissen im allgemeinen Maschinenbau, besondere Erfahrung im Apparatebau der chem. und wärmetechn. Industrie. Absolv. des Staatstechnikums Karlsruhe 4 Jahre Büro, 2 Jahre Werkstattpraxis, zur Zeit beschäftigt in einem größeren Werke der Pfalz, sucht a. 1. Juli dauernde Stellung. Angebote unter Nr. B10659 an die Badische Presse.

Wo findet **tüchtiger Kaufmann**
sichere Existenz?
Kaution k. gest. werden. Angeb. unt. Nr. B15920 an die „Bad. Presse".

Kaufmann
32 Jahre alt, perfekt in Buchhaltung und Korrespondenz, sucht Stellung in Bank oder Industrie. Gefl. Angebote unt. Nr. B15872 an die Bad. Pr.

Kaufmann
29 J. bisher in behördl. Stellen tätig, wünscht sich zu verändern in Handel u. Industrie, würde evtl. später auch als Teilhaber eintreten. Gefl. Angebote unter Nr. B15840 an die Badische Presse.

Kaufmann
23 J. alt, gelernt. Eisenhändler, bilanzsicher und mit allen Büroarbeiten vertraut, sucht sich zu verändern. Angebote unter B15442 an die Bad. Pr.

Ledig. Polizei-Beamter möchte gerne in
Zivilstellung
übertreten. Off. unt. Nr. B10579 a. d. Bad. Presse

Kaufm. Lehrstelle gesucht.
Suche für int. Jungen, 14 J. a., mit Mittelschulbild. u. Kenntn. in Stenograph. u. Maschinenschr., Lehrstelle in Handels- od. Industriebetrieb per 1. Mai 1922. Gefl. Angeb. unter Nr. B15856 an die „Bad. Presse" erbeten.

Chauffeur
gelernter Mechaniker, mit allen nur vorkommenden Wagen und Reparaturen vertraut, In- u. Ausland gefahren, sucht Stellung bei Herrschaft od. Taxameter. Gef. Angebote unter Nr. B15888 an die Badische Presse.

Fräulein
bewandert in **Stenographie u. Maschinenschreiben,** sowie in Buchführung u. Kassenwesen, sucht für Abendstunden (½7—½9 Uhr)
pass. Nebenbeschäftigung
Angeb. unt. Nr. B15890 an die „Bad. Presse".

Tüchtig. solides **Servierfräulein**
sucht Stelle in nur gut. Rest. u. Café hier oder auswärts. Off. an **Frl. Vera Werner, Ritterstraße 2.** B10679

Einf. Fräul., Mitte 40, mit g. Zeugnis, **sucht** a. 1. Mai **Stelle** als **Haushälterin**
zu einz. Herrn od. Dame, oder sonst pass. Stelle in kl. Haushalt. Gefl. Angebote unter Nr. B15900 an die „Bad. Presse".

Lehrstelle f. 15j. Mädch. Töchterschulbild., gesucht. Angeb. unt. Nr. B15896 an die „Bad. Presse".

Dipl. Elektrotechniker,

Schweizer, 25 Jahre alt, langjährige sichere Praxis im Bau von Hochspannungsleitungen bis 45000 Volt einschl. aller erforderlichen Verhandlungen u. Berechnungen, im Bau von Transf.-Stationen und Verteilungsanlagen, erfahren in allen Betriebsarbeiten, tatkräftig, erstklassige Referenzen eines schweiz. Großkraftwerks, sucht geeigneten Wirkungskreis in Deutschland. Schrift. Angebote mit näheren Angaben erbeten unter Nr. 5695 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Zu vermieten

Bäckerei in Karlsruhe
m. 2 Zimmer u. Küche zu vermiet., geg. Wohnungstausch v. 2—3 Zimm. u. Kch.
August Finkbeiner,
Marienstr. 56. B10739

Möbliertes Zimmer
ruhige Lage Wilhelmstr., an solide Dame zu vermieten. Angebote unter Nr. B15918 an die Badische Presse.

Möbl. Zimmer vermitt. (f. Vermiet. kostenl.) Büro **Gau,** Schillerstr. 50. B10811

Grötzingen Laden zu vermiet. Wo. zu erfragen unt. B15942 in der „Bad. Presse"

Wohn- u. Schlafzimmer,
gut möbl., an solid. Herrn zu vermieten. Anzusehen 11—1 Uhr u. abends nach ½7 Uhr. **Schmitz,** Poststraße 12, III., gegenüber der Bahnpost. B10669

Vermiete stets 10916
möbl. Zimmer,
für Vermieter kostenlos.
Ad. Stahl, Kronenstr. 1.
Nähe Schloßplatz.
Telephon 1791.

Mieter- und Bauverein Karlsruhe

e. G. m. b. H.

Wir haben auf 1. Juli eventl. später folgende Wohnungen zu vermieten.

Neubau Gerwigstr.: 1 Vierzimmer-, 12 Dreizimmer- und 11 Zweizimmerwohnungen.
Neubau Roßkstr.: 8 Zweizimmerwohnungen.
Rintheim: 2 Häuser mit je 4 Dreizimmerwohng.
Rintheim: 8 Häuser mit je 1 Dreizimmerwohng.

Bewerbungsbogen wollen von unseren Mitgliedern in unseren Geschäftsräumen abgeholt u. bis 1. Mai abgegeben werden. Spätere Bewerbungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Karlsruhe, den 20. April 1922.

5705 **Der Vorstand.**

Mietgesuche

Büro
mit Lager oder Wirtschaftsräumen zu mieten oder zu kaufen gesucht, evtl. auch Laden m. Büro. Angeb. unt. Nr. 5785 an die „Bad. Presse".

Miet-Gesuch!
Ab Mitte Juni, für 2—3 Monate, ein möbl. Häuschen od. a. geschloss. Etagen-Wohnung von 2 Schlafzimmern, 1 Wohnzimmer u. Küche, in sonn. ruhig. Lage, in B.-Baden oder nächster Umgebung. Off. unt. F. B. B. 4090 an **Rudolf Mosse, Mannheim**

Für 15. Mai od. 1. Juni
2—3 schön möblierte Zimmer
in gutem Hause, elektr. Licht, Zentrum bevorzugt wenn möglich Telephonanschluß, von älterem selbständigem Herrn **gesucht.** Dauermieter.
Gefl. Anerbieten unter B15654 an die Bad. Presse.

Ausländer junges Ehepaar sucht
2-3 möbl. Zimmer
auf sofort zu mieten. Angebote unter Nr. 5727 an die Badische Presse.

2 gut möbl. Zimmer
von 2 Herren auf 1. oder 15. Mai **gesucht.**
Angebote unter B15800 an die „Bad. Presse".

Student **sucht möbl. Zimmer** zu sofort bezw. auf 1. Mai. Angebote unter Nr. 4955 an die „Badische Presse".

Aelter., ruhiger Herr sucht sofort
möbl. Zimmer.
Angebote unt. B15676 an die „Bad. Presse".

Dame sucht **Zimmer** bess. **möbl.** sofort in der Oststadt. — Angebote unter B15868 an die „Bad. Presse".

Ausländer. Student. sucht
gut möbl. Zimmer
per sof od. ab 1. Mai. Angebote u. Nr. B15874 an die Badische Presse.

Leere Mansarde von Dauermieter gesucht. Angebote unter Nr. B15842 an die Badische Presse.

Sofort gesucht zwei
gut möbl. Zimmer
(gute Bezahlung). Angebote unter Nr. B15838 an die Badische Presse.

Junges kinderloses Ehepaar sucht zwei leere od. ein möbl. u. ein leeres
Zimmer
(Schneiderin) gegen gute Bezahlung. Angeb unt. B10725 an die Bad. Pr.

Gebildete, berufstätige Dame sucht per 1. Mai
möbliertes Zimmer
evtl. auch mit Pension zu mieten. Angebote unter Nr. 5820 an d. Bad. Pr.

Wer überläßt jg. Ehep.
2 leere Zimmer
gegen gute Bezahlung? Angebote erbeten unter Nr. B15886 an die Badische Presse.

Dauermieter sucht 1 od. 2
möbl. Zimmer
Oststadt oder Zentrum bevorzugt. – Gefl. Angebote unt. B15904 an die „Bad. Presse" erbeten.

Junges Ehepaar **sucht** auf sofort **möbliertes Zimmer** mit Küche oder Küchenbenützung. Angebote unter Nr. B15902 an die „Bad. Presse".

Gut möbl. Zimmer
per sofort in ruhigem Hause **gesucht.** Angebote unter Nr. B15946 an die „Badische Presse".

Junge, saub. Frau sucht **1 einfach möbl. Zimmer,** kann auch Mansarde sein.
Angebote unter B15910 an die „Bad. Presse".

Student, Ausländer, sucht
elegantes Zimmer
mit elektr. Licht. Angebote unter Nr. B15822 an die Badische Presse.

Schön möbliertes,
sonnig. Zimmer
von solidem jung. Herrn gesucht per sofort oder 1. Mai. Nähe Hochschule erwünscht. Angeb. unter B15954 an die Bad. Presse.

Laden

kleinerer, möglichst mit Nebenraum, in guter Geschäftslage, für feines Geschäft **zu mieten gesucht.** Kaiserstraße bevorzugt. Offerten unter Nr. B10495 an die „Bad. Presse" erbeten.

Der Mann von der Straße.

Roman von Paul Oskar Höcker.

(46. Fortsetzung.)

Uli erzählte wieder von dieser und jener Besteigung, die er trotz allen Warnungen allein ausgeführt hatte. Und er fühlte sich in der Erinnerung wieder als freier, glücklicher Mensch. Nur einmal beschattete sich sein Auge: als er der Bergtour gedachte, bei der er Gitta kennen gelernt hatte. Gitta war ein feiner, zarter Mensch, für den großen Sport kaum geeignet. In ihrer Angst an der steilabfallenden Schneewand, ihrer Verzweiflung, ihrer Todesfurcht, hatte sie ihm unsagbar leid getan. Sein inniges Mitleid hatte bei dem tiefen Eindruck, den sie auf sein Herz ausübte, wohl am stärksten mitgesprochen. Hannelore war aus ganz anderem Holze geschnitzt. Sie war in sportlichen Dingen fast verwegen. Und Uli wußte wohl, daß es eine Freude sein mußte, mit solch' einem tapferen Sportkameraden auf Spitzen zu klettern, mit den Skiern über gewaltige Schneeflächen hinzusausen. Aber sein Herz hatte doch nur dies eine Mal gesprochen: als er um Gitta warb.

„Also — sei unser guter Kamerad!" bat Hannelore. Und sie und Arnold hielten ihm die Rechte hin.

Da schlug er denn mit beiden Händen ein.

An diesem Nachmittag war die Beisetzung der kleinen Trudi. Toni und andere Angehörige der Schar kamen dazu von der Brandburg herüber. Orje schickte nur einen Erikastrauß; er hatte Ulis Auftreten auf dem Waldberg als Fehdeansage empfunden, die sie für immer schied.

Die bunten Röcke oder Schürzen der Helferinnen, die Kränze im Haar, die Lauten, die Barhäuptigkeit der jungen Männer und noch manch anderes weckten in dem Pfarrer wieder den ganzen Groll gegen diese neue, verworrene, nach seinem Gefühl antichristlich, mindestens antikirchliche Bewegung. Seine Grabpredigt war eine donnernde Anklage. Er duldete auch nicht, daß Toni am offenen Grab den Gruß verlas, den Orje ihr mitgegeben hatte.

Aber am Abend vereinigten sie sich alle noch einmal auf dem Dorfkirchhof und sangen: „Du bist die Ruh —!"

Toni war neben Hannelore getreten und nahm ihre Hand. „Du verachtest mich, Hannelore", sagte sie leise, sehr bewegt, „aber ich bin glücklich. — Denke gut an mich."

„Wenn ich an Dich denke, Toni, dann wird es immer nur der Wunsch sein: Du möchtest glücklich bleiben."

„Und Du, Hannelore?" Ihr Blick streifte fragend Uli.

Ueber Hannelores Züge glitt ein mattes Lächeln. „Wir werden Kameraden sein. Nichts anderes. Aber ist das nicht auch schon ein Glück?"

„Ach — Hannelore!"

XXIII.

Durch den Blätterwald ging ein Sturm; die Zeitungen ergriffen scharf Partei für und gegen die Tanzschar. Orje galt den einen als eine Art Erlöser, den anderen als Charlatan, Volksverführer, schlimmster Umstürzler.

Während die Schar es bisher vermieden hatte, ihre großen Versammlungen vorher anzukündigen, weil der Zuzug fremder Kreise die Feier nur stören konnte, war für den 21. September ein Thing nach der Stadt Hainingen angesagt. Aus Studentenkreisen erfuhr man, daß dort die verworrenen Forderungen des Schlossergesellen von der ganzen akademischen Jugend rundweg abgelehnt wurden. Es war zu erwarten, daß auch die meisten derer, die als Schüler dem Wandervogelbund angehört hatten, gegen die Verzerrung des ihnen lieb gewesenen Grundgedankens öffentlich einschreiten, daß sie vor allem das Hineintragen linksradikaler Tendenzen in die Bewegung als eine unerhörte Vergewaltigung kennzeichnen würden. Aber auch auf das Auftreten begeisterter Anhänger der Schar war auf dieser Tagung zu rechnen, die schwärmerisch dem verblendeten Orje folgten.

Die Stimmen, die sich aus Thüringen selbst dazu äußerten, klangen grundverschieden. Die einen berichteten nur über die besten Erfahrungen, die sie mit der Schar gemacht hatten, und bedauerten, daß die Bewegung nun in eine solche Krise geriet. Die andern triumphierten: nun endlich zeige sich der faule Kern dieser täuschend schönen und verlockenden Frucht; Zuchtlosigkeit, Sinnlichkeit, Gottlosigkeit, Anarchie in jeder Form herrsche auf der Brandburg. Die jungen Leute beiderlei Geschlechts hätten früher wenigstens den äußeren Schein gewahrt, auf der Brandburg aber seien die letzten Bande frommer Scheu gefallen, Orje und seine „Helfer" und „Helferinnen" hausten in wilder Ehe dort beisammen. Orje gar habe gleich mehrere der jungen Genossinnen erwählt; es verlaute, daß zwei davon sich schon Mutter fühlten.

Gitta las Auszüge aus diesen thüringischen Berichten in der Tageszeitung, die in ihrer kleinen Berliner Pension gehalten wurde.

Ein alter, angesehener Jenenser ergriff zu den letzten Ausführungen, die den Leiter der Tanzschar in Grund und Boden verdammten, das Wort, um doch einigermaßen den Charakter dieses vielumstrittenen Schlossergesellen zu erklären. „Wir alle, auch alte, lebenserfahrene Männer darunter, hatten die von Orje gebrachte und in mancher Beziehung so erfreuliche und wertvolle Bewegung herzlich begrüßt. Sie ist nun dadurch auf das schwerste gefährdet, daß der Schöpfer dieser Bewegung selber sich in eine erotisch-religiöse Schwärmerei verirrt hat. Wie andere Schwärmer aus früherer Zeit hat er seiner Sinnlichkeit die Theorie unterlegt, daß er mit einer reinen Jungfrau den Messias zeugen wolle — oder hat auch, nach modernem Vorbild, gemeint, die Mädchen aus ihrer heiligen Not erlösen zu müssen. Sein Fall und seine Verworrenheit machen ihn weiterhin als Führer unmöglich; viele Gruppen haben sich von ihm losgesagt oder werden sich auf dem Herbstthing von ihm lossagen, soweit sie nicht unter dem Bann seiner Person und darum auch im Bann seiner Theorien stehen. Viel Unheil ist entstanden. Denn wenn der bisherige Führer der großen Gefahr, die das Zusammenleben junger Menschen beiderlei Geschlechts mit sich bringen mußte, erlegen ist, so ist von vielen anderen jungen Paaren, bei denen die Erklärung oder Entschuldigung, daß sie wie er verworrene religiöse Schwärmer seien, nicht zutrifft, erst recht ein hemmungsloses Sichausleben zu befürchten. Es ist schade, daß damit auch das Gesunde und Schöne an der Bewegung aufs äußerste gefährdet erscheint. Aber ein „gemeiner Schwindler", wie das Thüringer Blatt ihn neulich nannte, ist Orje gewiß nicht. Daß er „schwere Gelder eingeheimst" habe, trifft auch nicht zu. Die Mittel der meisten, die der Gemeinschaft beitraten, waren so armselig, daß auch die größeren Einzahlungen von einigen wenigen Begüterten, auf hunderte von Gruppen verteilt, nur einen Tropfen auf einen heißen Stein bedeuteten. Und auch Eintrittsgelder hat Orje, wo er redete, nicht gefordert. Er lebt in dürftigster Armut auf der Brandburg. Sein menschlicher Fall aber ist tief tragisch — denn in wie viel Kinder-, Knaben- und Mädchenherzen, die hingebungsvoll an ihn glaubten, hat er die erschreckendste Verwirrung angerichtet!"

Im Lettehaus, wo Gitta den Ausbildungskursus als Bibliothekarin besuchte, wurde das Thema der Tanzschar öfters besprochen. Verschiedene der Schülerinnen hatten als junge Wandervögel unvergeßlich schöne Tagungen mitgemacht, auf denen auch Orje als Redner aufgetreten war. Eine der jungen Damen wußte von der letzten großen Erfurter Feier zu berichten, von den gewaltigen Eindrücken, die der Zustrom der nach Zehntausenden zählenden jungen Menschen, die Begeisterung in der Kirche und auf den freien Plätzen, das Läuten der Domglocke ausgelöst hatten. Sie waren nun alle entschlossen, am 21. September gemeinsam nach Hainingen zu fahren, um Orje und seine Helfer wiederzusehen, seine Verteidigung zu hören, und redeten Gitta eifrig zu, sich an der Fahrt zu beteiligen.

Fortsetzung folgt

Pfannkuch & Co
Eingetroffen
Corned beef
ca. 6 Pfund-Dose
Mk. 165.—
im Aufschnitt
¼ Pfd. Mk. 8.—
Pfannkuch & Co G. m. b. H. In den bekannten Verkaufsstellen
5799

Russische u. französ. Stunden werd. erteilt Stefanienstraße 35, II. Zu sprechen von 6–8 Uhr. B10889

Kaufm. sucht Gelegenheit **Russisch zu lernen.** Angeb. unter B10733 an die „Bad. Presse".

Frau sucht noch Kunden **im Ausbessern** von Wäsche und Anfertigen von einfachen Kleidern in und außer dem Hause. Selbige nimmt auch Stundenstelle im Haushalt an. Angeb. unt. Nr. B15824 an die „Bad. Presse".

Hagens An- und Verkaufsgeschäft zahlt die höchsten Preise für gebr. Möbel, Kleider, Schuhe, Wäsche und Speicherkram. (Postkarte genügt.) Mühlstein, Zähringerstr. 28. 5572

Komme pünktlich! Zahle die höchst. Preise für getr. Herrenkleider, Schuhe, Wäsche, Uniformen, Pfandscheine. A. Okuniewski, Brunnenstr. 4. B15228

Auskunftei Veith! Deutsch. Detektivbund e. V. Karlsruhe, Kaiser-Allee 70. Kredit- und Familienverh., Vorleben, Ermittel., Beobachtungen etc. diskret 760
Weltverbindung!

Was will der Lebensbund?? Vornehm-diskrete Eheanbahnung auf neuzeitl. Wege. Keine gewerbsm. Vermittl. Weiteste Verbreitg. Bundesschrift geg. Rückporto durch Verlg. G. Bereiter, München, Maximilianstraße 31/72 oder Verlag G. Bereiter, Berlin O112, Müggelstr. 22a/72. B2667

Staatsbeamter, 29 J. alt, evgl., Naturfreund, sucht nettes Frl. v. 19–25 J. kennen zu lernen zwecks späterer **Heirat.** Diskretion Ehrensache. Angebote wenn möglich mit Bild erbeten unt. Nr. B15870 an die Bad. Pr.

Heiraten! vermitt. aus allen Kreisen Frau H. Erzinger, Zähringerstraße 27, 3. St. Rückp. erwünscht. B15820

Darlehen Bankkredit, Betriebskapital in jed. Höhe werden zu konkurrenzlosen Bedingungen u. mäßigen Vorspesen verschafft. Durch wen sagt unt. Nr. B10438 die „Bad. Pr."

Zirka 60 000 Mk. gesucht an erster Stelle auf groß. Anwesen. Gefl. Off. unt. B15390 a. d. Bad. Presse.

Als II. Hypothek werden von Selbstgeber **10 000 Mark** auf ein Anwesen f. sof. gef. Angebote unt. Nr. B15846 an die Bad. Pr.

5000.-Mk. v. ja. Beamten geg. monatl. Rückzahl. z. leih. gesucht. Off. unter Nr. B15930 an die „Bad. Presse".

Verloren Donnerstag mittag auf der Fahrt von Rastatt nach Karlsruhe oder zurück oder in Karlsruhe eine weiße Halskette. Der ehrl. Finder wird gebeten, dieselbe bei Weinsbach, Sofienstr. 53, 2 Tr. gegen gute Belohnung abzugeb. B10675

Kaufgesuche

In Süddeutschland suche ich **Rentenhaus, Villa, landw. Anwesen** zu kaufen. Beziehbarkeit nicht Beding. Angebote unter Nr. 1189a an die „Bad. Presse" erbeten.

Einfamilienhaus 5–6 Zimmer in schöner Lage hier zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 5794 an die „Bad. Presse".

Suche sofort **Haus** mit Garten, wenn mögl. Mühlburg od. Weststadt, bei großer Anzahlung sofort zu kaufen. Angebote unt. Nr 5708 an die „Bad. Presse".

Haus in der Weststadt zu kaufen gesucht. Angebote unter B10651 an die „Bad. Presse".

Wohnhaus in guter Wohnlage mit größeren Wohnungen, bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 5690 an die „Bad. Presse".

Wohnhaus, mögl. im Zentrum gelegen, von Beamt. zu kauf. gesucht. Auf Wunsch gegen höhere Anzahlung oder Barzahlg. Angeb. unter Nr. B15508 an die „Bad. Presse" erbeten.

Ventilator zu kaufen gesucht. Angebot an Architekt Holzwäger, Zirkel 33a. 5808

Ein Schmiede-Amboß, 150–200 kg schwer, zu kaufen gesucht. 5639 Wolber & Hoerner, Masch.- u. Metallwarenfabrik, Karlsruhe, Gerwigstr. 34.

Anhängewagen gebraucht, gut erhalten, mit oder ohne Bereifg. zu Motorrad gesucht. Offerten mit Preis unt. B15758 an die „Bad. Pr."

Büromöbel gebraucht, zu kaufen gef. Angeb. unt. Nr. B15848 an die „Bad. Presse".

1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Bücherschrank, 1 Tafeltuch 250/260 cm lg., 125/130 cm br., gut erh., zu kauf. gesucht. Zu erfr. unter B15844 in der Bad. Presse.

Kinderbetten, wenn auch reparaturbedürftig, zu kaufen gef. Offerten unt. Nr. 5793 an die „Bad. Presse".

Kinderbett eisernes, zu kaufen gef. Offerten unt. Nr. 5792 an die „Bad. Presse".

Diplom.-Schreibtisch gut erh., zu kauf. gesucht. Angeb. m. Preis unt. Nr. B15836 an die Bad. Pr.

Erika oder sonst. Reiseschreibmaschine zu kaufen gef. Angeb. unt. Nr. B15850 an die „Bad. Presse".

Tennisschläger zu kaufen ev. geg. neuen Hockeystock zu tauschen gesucht. Angebote m. Preis unter Nr. B15912 an die Badische Presse.

Flaschen, Alt-Eisen, Lumpen, Altmetall, Papier kauft Frau Riedle, Kaffee Bauer, Lammstraße 7d, II. B11071

Piano zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B15788 an die Badische Presse.

Gebrauchte, gut erhaltene, für Zigarrenversand geeignete **Kisten** zu kaufen gesucht. Offerten an Fr. Dörrmann, Zigarrenfabriken, Karlsruhe-Rüppurr. 5805

Kinderlieg- od. Klappsportwag. zu kaufen gef. Angebote unter Nr. 5582 an die „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht aus Privathand Kinderwag. od. Sportswagen. Ang. mit Preis unter B15932 an die „Bad. Presse".

Kl. Wagen od. einz. Räder ges. Angeb. unt. B15910 an die „Bad. Presse".

Bettwäsche, neu oder gut erhalten, von Privat zu kauf. gef. Angeb. unt. Nr. B15762 an die „Bad. Presse".

Anzug getragen, von Privat zu kaufen gesucht. Offerten unt. Nr. 5791 an die „Bad. Presse".

Erstlingswäsche von Arbeiterin ges. Off. unt. B15908 a. d. Bad. Presse.

Zu verkaufen

Häuser und Geschäfte, teils beziehbar, stets zu vkf. 1973 M. Busam, Herrenstr. 38

Wohn- und Geschäftshäuser Wirtschaften ꝛc. ständig große Auswahl 5043 Wurm & Co. Immobilien. Karlstr. 6. Tel. 3793

Häuser Ackermann Karlstraße 37. 4116

Wohn- u. Geschäftshäuser 1. Teil beziehbar, zu verkaufen durch 13292 Ad. Stahl. Kronenstraße 1.

Haus zu verkauf. inmitten der Stadt, 3½stöckig. Preis Mk. 88 000.- Angebote unt. B15922 an die „Bad. Presse".

Kleines Bandanwesen zwisch. Karlsruhe u. Rastatt. Wohnhaus, 6 Zimmer, Stallung, 90 ar Feld, 2 Kühe, Hühner, totes Inventar, sofort beziehbar, zu verkaufen. 5766 *Gebr. Gänswein, Karlsruhe, Kaiserallee 65. Anfrag. m. Rückpto.*

Pfannkuch & Co
Marmeladen
Orangen-Marmelade Pfd. Mk. 16.00
Erdbeer mit Aepfel Pfd. Mk. 12.00
Aprikosen-Marmelade Pfd. Mk. 13.50
Apfel-Gelee Pfd. Mk. 12.50
Johannisbeer mit Apfel Pfd. Mk. 10.50
Vierfrucht-Marmelade Pfd. Mk. 10.50
Frischobst-Marmelade Pfd. Mk. 10.50
Zwetschgen-Marmelade Pfd. Mk. 10.50
Gemischte Marmelade Pfd. Mk. 10.00
Konfitüren
Pfannkuch & Co G. m. b. H.
5798

Weißwaren
in nur besten Qualitäten zu noch billigen Preisen — finden Sie im —
Spezial-Etagengeschäft für Stoffe
Heinrich Hilberg
Augustastraße 7. 5824

REPARATUREN UND ERSATZTEILE
CURT RIEDEL & Co. KARLSRUHE WALDSTR. 49
5797

Alte **Silber- Gold- u. Platin-Gegenstände Brillanten**
kauft zu den allerhöchsten Preisen
Emil Feißkohl Juwelier 3971
Karlsruhe i. B. Kaiserstr. 67.

Verlobungskarten werden rasch und sauber angefertigt in der Druckerei d. Bad. Presse.

Gebrauchter, jedoch gut erhaltener, mittlerer, feuerfester **Kassenschrank Flachpult** sowie großen **Aktenschrank** sofort gegen Kassa zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5648 an die „Badische Presse".

Gebe meine sehr wenig gebr., gut erh., außeiserne **schwere Bandsäge** 800 mm Rdchm. dem Verkauf aus. Preis 15,000 M. Angebote unter B15894 an die Bad. Presse erbet.

Drehbank für Kraft- und Fußbetrieb, 1,20 Drehlänge
Mechan. Drehbank, 300 mm Drehlänge
Schrauben-Automat, 25 mm Hohlspindel
Emaillierofen, neu
3 Schlosserschraubstöcke, 12 bis 15 cm Backenbreite
sofort, weil überzählig, zu verkaufen.
Maschinenfabrik Wolber & Hoerner
5640 Karlsruhe, Gerwigstr. 34.

Eichenholz, 60 mm stark geschnitten, zirka 1 Festm., zu verkf. Angeb. unt. Nr. B10649 an die „Bad. Presse".

Markise 2,90 m lang, 0,40 m breit, gut erhalt., preiswert zu verkf. Zu erfrg. Rudolfstraße 11, II., lks. B10587

Wagen-Verkauf 1 neuer 4rädr. Handwag. mit Federn, 1 gebr. 2rädr. Handwag. o. Federn. B10715 Näh. Scheffelstr. 56.

Rest (420 m) prima **Isolier-Rohr** 16 mm, per Meter 8 M., sowie Gußdübel mit Mandelrollen, 45×45, billig abzugeben. Angebote unter Nr. B15914 an die „Bad. Presse".

Gasrohr 2" ca. 21 Meter, 1 Druckregler, 1 Gashahn 2", 1 Gasbeutel billigst zu verkaufen. B10671 Fellhauer & Bleicher Luisenstr. 35.

! Diwans ! **Chaiselongues!** neue Ia Ware, billig. 5252 Köhler, Schützenstr. 25.

Gut erhalt. Bettstelle mit Rost, sowie 2 eintürige Schränke u. sonst Verschied. zu verkaufen. Karlstr. 21, III. lk. B10709

Nußbaum fourn. Bett mit Sprungfedermatratze, Seegrasmatratze u. Keilkissen zu 700 M. zu verk. Bachstr. 19. B10685

Kinder-Holzbettstelle weiß, Größe 1,9 × 0,8 m, Oesterreicher Konzert-Zither mit sämtl. Zubehör bill. zu verk. B10737 Uhlandstr. 12, IV lks.

Zu verkaufen tadell., bemalt. **Tafel-Service** für 12 Personen. Ansuf. am 24. 4. nachm. 5797 Weltzienstr. 36, I.

1 antike Vitrine 1 Rollwand zu verkaufen. B10683 Rieststahlstraße 8, part.

Zig.-Fabr.-Einrichtung geteilt oder komplett zu verk. Zu erfragen unter B15876 in der Bad. Presse.

Ventilator neu, Kupferwicklg., Wechselstrom, 120 Volt, Flügeldurchmesser 30 cm, mit Anlasser, sowie ein Amperemeter, 0-40 Ampere, Wechsel- od. Gleichstrom, ist billig abzugeben. Friedr. Nöckel, Karlsruhe, Augartenstraße 19. Telefon 5264. 5789

Verkaufe **Gasmotor,** schw. Mod., magn. Zünd., ist noch im Betrieb zu sehen. Preisangebot an Adolf Bauer, Schrein., Durmersheim. B15340

Kassenschrank mittlere Größe, preiswert zu verkaufen. 4281 B. Lange, Kaiserallee 62.

Fast neues, leichtes **Break** sowie einen **Viktoriawagen** hat zu verkaufen. Wer? sagt die „Bad. Presse" unt. Nr. 1278a.

Schreibmaschinen neu und gebraucht, sehr preisw. zu verkauf. 2188 **Hoff,** Waldstr. 6. Telef. 5141.

Strickmaschine zu verkaufen. 5739 Sofienstr. 130, part.

Die billigste, verbesserte **Schreibmaschine** m. Tastatur, Sichtschrift, 1 Jahr Garant., wieder lieferbar. Mk. 3700.— Nickles, ommerstr. 10.

Motorräder 2 St. N. S. U., 3½ PS., 1 St. Adler, 3½ PS., etw. reparaturbedürft., spottbillig zu verkauf. B10555 Wissler, Kronenstr. 1.

Neue und gebrauchte **Fahrräder** stets zu verkaufen, ebenso billiger Gummi. 5770 Kaiserstraße 41.

Fahrrad, fast neu, zu verkaufen. B15698 Kronenstr. 27, III., r.

Fahrrad, wie neu, zu verk. Werderstr. 59, Hof. B10607

Gut erh. Herrenfahrrad billig zu verkaufen. Marienstr. 75, pt. B10557

Herrenrad wie neu preiswert zu verk. Wielandtstr. 20, pt. B15778

Fahrrad, neu preisw. zu verk. bei Schrall. Rheinstr. 19, III. B15862

Herren-Fahrrad wie neu, zu verk. B15858 Kurvenstr. 28, III. l.

Fahrrad zu verkaufen. Sofienstr. 6. B10705

Herrenrad preiswert zu verkaufen. Bühler, Viktoriastr. 1, I. B10693

Herrenfahrrad, gut erh., wie neu, zu verk. Essenweinstr. 19, 4. Stock, lks. Händler verb. B10727

Ein gebrauchtes **Herrenfahrrad** für 1200 Mk. zu verkauf. 5823 Dorfstr. 12, i. Hof.

Prima Fahrrad-Reifen billig abzugeb. B15496 Zähringerstr. 2, Wirtschaft.

Laute Mandoline Gitarre Violine f. billig verk. B15794 Göß, Zähringerstr. 53a.

Elektr. Orchestrion mit Klavier, wie neu, zu dem ausnahmsweise billig. Preis v. M 5000.— zu verkaufen. 1284a Jäger, Hotel Buchkopf, Bühlertal.

Briefmarkensammlung! Ca. 1000 Vorkriegswertzeichen z. verk. P. Sutter, Weltzienstr. 22. B10721

Wand-Telefon-Apparat, sehr gut erh., sowie Waschtisch-Marmorplatte zu verkf. Anzusehen Sonntag vorm. Sofienstr. 136, Hof. B15938

Waschherd, neu, weiß emailliert, vernickelt, mit Bratofen weit unt. Preis zu verkauf. Hardtstr. 8, 4. Stock, rechts. B10347

Herd gebraucht, zu verk. Anzus. v. 1 Uhr ab. B15864 Luisenstr. 73, III. r.

Gebrauchter Herd zu verkaufen. B10719 Hardtstr. 86, 2. Stock.

Gut. Herd bill. zu verk. B15884 Waldhornstr. 49, S. III.

Bereits neuer schwarz. Herd und ein Gasherd preisw. zu verk. B15940 Werderstr. 58, II r.

Pfannkuch & Co
Zur **Kommunion!**
Flaschen-Weine
Rhein-, Mosel-, Pfälzer- und Bad. Weine
Flasche ab 5800
Mark 23.-
einschl. Glas und Steuer
Südweine
Pfannkuch & Co G. m. b. H. In den bekannten Verkaufsstellen.

Gut erh. Kinderwagen zu verkaufen. Gartenstr. Nr. 48, II. B10667

Schöner, heller Kinderliegwagen, Brennabor, preiswert abzugeben. B15900 Herrenstr. 20, I Tr.

Kinderwagen zu verkaufen. B15882 Zähringerstr. 100, V. St.

Kinderwagen billig zu verkaufen. B15880 Goethestr. 9, II lks.

Eleg. Kinderliegwagen, sowie ein Klappsportwagen zu verkauf. Brändle, Kreuzstr. 7. B15814

Frack mit Weste für mittlere Figur, sehr gut erhalten, auf Seide, äußerst preiswert zu verkaufen. B10729 Waldstr. 11, im Laden.

2 dkb. Anzüge, neu, f. Figur bill. zu verkf. B10689 Sofienstr. 37, III.

Gutaway verkauft bill. Haag, Augartenstr. 49, 4. St. B10707

Gehrock preisw. zu verk. f. gr. schl. Fig. Friedensw. H. Reißer, Werderstr. 21, Stb. III. B15812

Gut erh. bl. Anzug für große Figur billig zu verkauf. Reinhard, Bachstraße 50, III. B10687

Tourenstiefel sehr gut erhalt., Größe 40/41, zu verkauf. B15798 Liebigstr. 18, IV., rechts.

Eine Ziege m. Jungen sowie 1 Wagen Dung zu verkauf. Bulach, Hauptstraße 93. B10673

10 Mon. alter deutscher Schäferhund m. Stammbaum zu verk. Zu erfr. unter Nr. B15936 in der „Badischen Presse".

Kanarienzucht! 3 Hähne, 13 Weibchen, 2 Junge, teils brütend, mit allem Zubehör, weg. Umzug zu verkauf., auch einzeln. K. Burger, Mühlburg, Philippstr. 1, V. St. r. Daselbst 4 fa. Legehühner zu vkf. B15890

Bekanntmachung.

Das Schuljahr 1922/23 beginnt für die Karlsruher Volksschule am

Dienstag, den 25. April d. J.

Die Volksschüler der VIII. bis II. Klassen haben sich zur festgesetzten Zeit in ihren Schulräumen einzufinden.

Die Anfänger wollen zwecks Verteilung in die Schulhäuser und Klassen nachmitt. **um 3 Uhr** in die Räume gebracht werden, in denen sie s. Zt. angemeldet wurden.

Vormittags um 8 Uhr versammeln sich
die Fortbildungsschüler: in der Südendschule I (Südendstraße 4)
die Fortbildungsschülerinnen: in der Turnhalle der Hebelschule (Kreuzstraße 15)
die Sophienschülerinnen: in den ihnen zugewiesenen Schulräumen (Tulla-, Schiller-, Linden-, Südendschule II u. Mühlburgerschule).

Karlsruhe, den 22. April 1922. 5566

Das Volksschulrektorat.

Das **Privat-Pädagogium Karlsruhe,** Bismarckstr. 69, führt von Sexta bis **Abitur** jeder Schule, auch Mädchen. — Unterricht **individuell.** — Beginn am 25. ds. M. 5675
Wiehl, Bes.

Karlsruher Familien-Krankenkasse
Gegr. 1890 V.a.G. Unter staatl. Aufsicht
Postscheckkonto 2436 Karlsruhe
Geschäftsstelle: Ostendstr. 6 III. Fernruf 4159.
Filialen:
Weststadt: Kriegsst. 169 Südstadt: Luisenst. 91 III
Mittelstadt: Markgrafenstraße 26 II
Oststadt: Rudolfstraße 26 III
Aufgenommen werden Personen bis zu 55 Jahren, soweit sie in der Stadt Karlsruhe oder deren Vororte wohnhaft sind. Die Kasse gewährt freie ärztliche Behandlung, Arzneien und sonstige Heilmittel bis zur Dauer von 26 Wochen. Prospekte und Aufnahmeformulare bei obigen Filialen erhältlich.

Kein Reissen mehr! Reissweg!
Erstes, wirksam-sicheres Mittel gegen Rheumatismus. Nach einmaliger Anwendung Erfolg. **Von der Medizinalabteilung des ehemal. Preuß. Kriegsministeriums erprobt. — Erhältlich in allen Apotheken u. Drogerien. — Flasche: ℳ 16.— u. ℳ 40.—.** Engros-Niederlage u. Versand **Spezialitätenhaus Leopold Fiebig, Karlsruhe i. Baden.** 933a

5736
Das Haus der Bürsten
Scheuertücher, Fensterleder u. Schwämme
Karlsruhe Kaiserst. 36a **Gebo-Seifenhaus** Rastatt Marktplatz

Volkshochschulkurse
an der
Technisch. Hochschule.

Montag: Beginn 24. April 1922
Dr. A. Drews, Prof. an der Techn. Hochschule.
Nietzsche.
Ort: Hörsaal des Geolog. Instituts, Hauptbau, recht. Aufg., 3. Stock.
Dr. Junker, Lehrer am Landeskonservatorium.
Beginn: 8. Mai.
Musik als Lebensausdruck
Ort: Hörsal 16 des Aulabaues, 2. Stock.

Dienstag: Beginn 25. April.
A. Kistner, Prof. am Gymnasium
Von Goldköchen und vom Stein der Weisen.
Ort: Großer Hörsaal des Chem. Instituts.

Mittwoch: Beginn 26. April.
Dr.-Ing. A. Schwaiger, Prof. an der Techn. Hochschule.
Die Elektrische Kraftübertragung. Ort: Gr. Hörsaal des elektrotechn. Instituts, Eingang Kaiserstr., 2 Querbau im Hof.
Beginn: 3. Mai
Dr. Lust, Professor u. Direktor d. Kinderkrankenhaus.
Gesundheitsschädigungen d. Kindes u. ihre Verhütung.
Ort: Hörsaal 16 des Aulabaues, 2. Stock.

Donnerstag: Beg. 27. April
Dr. P. Götz, Professor an der Goetheschule.
Sonne und Mond.
Ort: Hörsaal des Geolog. Instituts, Hauptbau, 3. St.

Freitag: Beginn 28. April.
Dr. A. von Grolman, Privatdozent
Der deutsche Roman.
Ort: Hörsaal 29 des Aulabaues, 1. Stock.

Beginn: 5. Mai
Dr. E. Wahle, Privatdozent an der Univ. Heidelberg.
Unsere badische Heimat zur Römerzeit.
Ort: Hörsaal 16 des Aulabaues, 2. Stock. 5676

Sämtliche Kurse beginnen pünktlich 7 30 Uhr abends.
Für Einzeheiten siehe öffentliche Plakate.

Maschinenschreiben, Stenographie, Schönschreiben, Rundschrift erteilt Lehrer **Strauß,** Kronenstr. 15, III. B15818

Noch ist's Zeit!
Obstbäume, Spalierbäume, Johannis- u. Stachelbeer, Busch u. Hochstamm,
Rosen, nieder u. Hochstamm,
Erdbeere, Brombere, Amerikan. Coniferen
empfiehlt aus dem Einschlag noch zum Pflanzen
Klotz, Baumschulen, Bruchsal. 1288a

Damen-Hemden-Blusen
DIE GROSSE MODE
aus Waschstoffen und Flanell uni und gestreift
360.- 265.- 178.- 148.-
98⁰⁰
in allen Größen vorrätig.
Percal, Zefir und Flanell
für Hemdenblusen in großer Auswahl.
KNOPF.
5776

Wir retten Ihre Haare!
Senden Sie sofort zur mikroskopischen Untersuchung unt. fachmännisch. Leitung Ihre ausgekämmten Haare. Darauf erhalten Sie von uns genaue Vorschrift für Ihre Haarpflege.
Untersuchung u. Vorschrift kostenlos.
Kur- und Heilanstalt Schloss Falkenberg.
bei **Grünau** (Mark) A 50 A475
Bedeutendstes Institut für Haarwissenschaft.

Visitenkarten werden rasch, sauber und billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse

Platin-, Gold- u. Silber-
Gegenstände kauft und zahlt den höchsten Tagespreis 2335
Rudolf Barth
Uhren u. Goldwaren
53 Kaiserstraße 53
gegenüber dem Eingang der Techn. Hochschule.

Gottesdienstordnung am 23. April.

Evangelische Stadtgemeinde.

Stadtkirche. ½9: Stadtvikar Dr. Klenck. 10: Pfarrer Herrmann. 11¼: Christenlehre, Pfarrer Herrmann.

Kleine Kirche. ½11: Kindergottesdienst, Stadtvikar Dr. Klenck. 6: Stadtvikar Wüst.

Schloßkirche. 10: Stadtvikar Köbel. ¼12: Christenlehre, Kirchenrat Fischer.

Johanneskirche. 8: Stadtv. R. Brecht. ½10: Jahresfeier des Christl. Vereins junger Männer. 11: Christenlehre, Pfarrer Mayer-Ullmann. 11¼: Kindergottesdienst, fällt aus. 6: Stadtvikar Münzel.

Christuskirche. 8¼: Stadtv. Wüst. 10: Stadtvikar Batz. ¼12: Kindergottesdienst, Pfarrer Rohde. 6: Stadtvikar Dr. Klenck.

Gemeindehaus der Weststadt. 10: Stadtvikar Wüst. 11¼: Christenlehre, fällt aus.

Lutherkirche. ½10: Pfarrer Weidemeier. 11: Christenlehre (für die Luther- und Gottesauerpfarrei) Pfarrer Weidemeier. 6: Stadtvikar Batz.

Turnsaal Südendschule. 10: Stadtv. R. Brecht. 11¼: Kindergottesdienst, Pfarrer Hemmer.

Ludwig-Wilhelm-Krankenheim 5: Stadtv. Köbel.

Städt. Krankenhaus. 10: Gottesdienst.

Diakonissenhauskirche. 10: Kirchenrat Katz. Abds. ½8: Pfarrer Styler.

Beiertheim. ½10: Stadtv. Münzel. ½11: Kindergottesdienst, Stadtvikar Münzel.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). 8: Frühgottesdienst Stadtvikar Sick. ½10: Stadtvikar Sick. ½11: Christenlehre, Pfarrer E. Schulz. ¼12: Kindergottesdienst, Stadtvikar Sick.

Wochen-Gottesdienste.

Kleine Kirche. Donnerstag, abds. 6: Stadtvikar Dr. Klenck.

Lutherkirche. Donnerstag, 8: Stadtvikar Batz. Montag, 24. April, abends ½8 Uhr in der kleinen Sakristei: Vorbereitung für die Helfer des Kindergottesdienstes.

Johanneskirche. Donnerstag, abends 8: Pfarrer W. Schulz.

Bibelbesprechung im Gemeindehaus der Südstadt. Dienstag 8: Bibelbesprechung.

Evang. Stadtmission Karlsruhe, Adlerstr. 23. ¼12: Sonntagsschule, Miss. Riedel. 3: allg. Versammlung, Insp. Schmidt. 4: Jungfrauenverein, Schw. Luise. 5: Sammlerinnenkonferenz. 8: Konfirmanden-Abend. Montag abends 8: Bibelstunde für Töchter, Schw. Magda. Mittwoch, abds. 8: Bibelstunde, Miss. Riedel. Donnerstag, 4: Bibelkreis für Frauen, Schw. Magda. — Kreuzstraße Nr. 23: Sonntag, 11: Hoffnungsbund. 2: Jünglingsbund. 8: Blaukreuzversammlung. Dienstag, 7—9: Mädchen-Bibelkreis, ältere Abteilung. Mittwoch, 4—½6: M. B. K., jüngste Abt. ½6—7: mittlere Abt. des M. B. K. Freitag, 8: Blaukreuzverein. Arbeits- u. Gebetsgemeinschaft. — Oberkirchenratsgebäude. Mittwoch, 8: Mädchenklub. — Scheffelstr. 37: Freitag, 8: Bibelstunde, Schwest. Magda.

Evang. Vereinshaus, Amalienstr. 77. Sonntag, ¼12: Sonntagsschule. 3: Allgem. Versammlung, Stadtm. Scheurer. 4: Jungfrauenverein. 8: Alla Versammlung, Stadtm. Wieler. Montag, 7: Jugendabteilung. 8: Blaukreuzverein. Dienstag, 4: Bibelstunde für Frauen und Jungfrauen. 8: Bibelbesprechung für Männer u. Jünglinge. Mittwoch, 4: Mariastunde für Mädchen. 7: Sonntagsschulvorbereitung. 8: Bibel- und Gebetsstunde. Freitag, 8: Allg. Versammlung. Durlacherstr. 32. Abends 8: Töchterverein. Samstag, nachm. 3: Knabenabteilung. 8: Gebetsvereinigung für Männer und Jünglinge.

Evang. luth. Gemeinde. Friedhofkapelle, Waldhornstraße. Vorm. 10: Predigt: anschließend Kinderlehre. Pfr. Herrmann.

Zionskirche der Evangel. Gemeinschaft. Beiertheimer-Allee 7. Sonntag, vorm. ½10: Predigt, Prediger Klenert. ¾11: Kindergottesdienst, nachmitt. ¼4: Konfirmandenfeier. ½5: Jungfrauenverein. Dienstag, 8: Gebetsversammlung. Mittwoch, 8: Männer- und Jünglingsverein. Donnerstag, 8: Bibelstunde. Mühlburg, Hardtstr. 5: Sonntag, abends 8: Predigt. Mittwoch, abends 8: Gebetsversammlung.

Evang. Verein für innere Mission A. B. Rheinstraße 35, Hths., Mühlburg. Sonntag, 8: Allgem. Versammlung. Montag, 6: Knabenstunde. Mittwoch, ½6: Mädchenstunde; 8: Bibelstunde f. Jungfrauen. Donnerstag, 8: Bibelstunde für Jüngl. Freitag, 8: Bibelstunde für Männer u. Jünglinge.

Katholische Stadtgemeinde.

(Weißer Sonntag.)

St. Stephanskirche. 5½: Frühmesse; 6: hl. Messe; 7: hl. Messe; 8: Erstkommunionfeier der Kinder; 10: hl. Messe; 11¼: Kindergottesdienst; 3: Corporis Christi-Bruderschaft und feierliche Aufnahme der Kinder und Te Deum; 6½: Abendgebet für die Erstkommunikanten. — Montag, 7: Dankmesse der Erstkommunikanten mit Kommunion derselben. — Dienstag, S. Markus: Allerheiligen-Litanei in der 7-Uhr-Messe. — Auch diese Woche mögen noch Kranke zur Osterkommunion angemeldet werden.

St. Bernhardiuskirche. 6: Frühmesse; 7: hl. Messe; 8: feierl. Erstkommunion der Erstkommunikanten; ¼12: Kindergottesdienst; 3: Aufnahme der Erstkommunikanten in die Corporis Christi-Bruderschaft mit Tedeum und Segen; ½7: Abendgebet der Erstkommunikanten in der Kirche. — Tellerkollekt. für Altersbilfe.

Liebfrauenkirche. 6: Frühmesse; 6¾: hl. Messe; 8: Feierliche Erstkommunion der Kinder mit Prozession, Predigt, levit. Hochamt und Te Deum; 10: hl. Messe; 11: Kindergottesdienst; 3: Corporis Christi-Bruderschaft mit Aufnahme der Erstkommunikanten in dieselbe; 6½: Abendgebet der Erstkommunikanten. — Donnerstag, abends 8: Versammlung der Männerkongregation.

St. Bonifatiuskirche. 6: Frühmesse; 6¾: hl. Messe; 8: Feierliche Erstkommunion der Kinder mit Predigt und Hochamt; 10: Singmesse; 11¼: Kindergottesdienst; 3: Corporis Christi-Bruderschaft und feierliche Aufnahme der Erstkommunikanten, Prozession, Te Deum und Segen; 6: gemeinsames Gebet in der Kirche.

St. Peter- und Paulskirche. 6: Frühmesse; 7: hl. Messe; letzte Austeilung der hl. Kommunion um 7 Uhr; ab ¾8: Kirche geöffnet für Karteninhaber. ½9: für jedermann; ½9: Festgottesdienst mit feierl. Erstkommunion der Kinder; ¼12: Kindergottesdienst; 3: Corporis Christi-Bruderschaft mit feierl. Aufnahme der Erstkommunikanten; 7: gemeinsames Nachtgebet für Erstkommunikanten. — Mittwoch: abends 8 Uhr: Versammlung der Jungfrauenkongregation mit Predigt und Andacht.

Heilig Geist-Kirche (Darlanden). 6—8: Beichtgelegenheit; 6: Kommunionmesse; 7: Deutsche Singmesse (in St. Valentin); 8: Feierliche Erstkommunion der Kinder mit Amt und Predigt; 2: Feierliche Corporis Christi-Bruderschaft und Aufnahme der Erstkommunikanten in dieselbe.

St. Michaelskirche (Beiertheim). 6: Beichtgelegenheit; ½7: Frühmesse mit Austeilung der hl. Kommunion; 8: Erstkommunionfeier der Kinder, Predigt und Hochamt; 10: Singmesse mit Predigt; nachm. ½3: Corporis Christi-Bruderschaft mit feierl. Aufnahme der Erstkommunikanten in dieselbe, Prozession und Segen; abends ½7: Abendgebet der Erstkommunikanten in der Kirche.

St. Josefskirche (Grünwinkel). 6—7: Beichtgelegenheit; 7: Frühmesse mit Generalkommunion der letztjährigen Erstkommunikanten, sowie des kath. Männer- und Jugendvereins und des Männerapostolates; 9: Erstkommunionfeier mit Predigt und Hochamt; ½3: Corporis Christi-Bruderschaftsandacht mit Aufnahme der Erstkommunikanten in dieselbe; ½7: Abendandacht der Erstkommunikanten in der Kirche.

St. Nikolauskirche (Rüppurr). 6—7: Beichtgelegenheit; 7: Frühmesse; 8½: Hauptgottesdienst mit Predigt, Amt und feierl. Erstkommunion der Kinder; 2½: Corporis Christi-Bruderschafts-Andacht mit Aufnahme d. Erstkommunikanten; 7½: Abendgebet der Erstkommunikanten in der Kirche. — Montag: 7: hl. Messe für die Erstkommunikanten.

Alt-katholische Stadtgemeinde

Auferstehungskirche. 10: Deutsches Hochamt mit Feier der hl. Erstkommunion der Kinder, allgem. Bußandacht und Spendung der hl. Kommunion. Stadtpfarrer Kaminski

Louis Goldmann jr. Abt. A: Bauunternehmung, Bergbau Pforzheim, Westl. 70, Tel. 840

Badischer Industrie- und Handels-Anzeiger

Louis Goldmann jr. Abt. B: Großhandel, Import-Export Pforzheim, Westl. 70, Tel. 840

Nachstehend verzeichnete Firmen ohne Ortsangabe haben ihren Sitz in Karlsruhe.

Armaturenfabriken
Apparatebaugesellschaft m. b. H., Baden-Oos

Apparate und Rohrleitungen
Bad. Apparatebauanstalt Gustav Bader, Bruchsal

Aufzugsbau
W. Pfrommer, Gerwigstr.

Automobile und Motorräder
Benzwerke Gaggenau Feuerwehrfahrz. Kippwag.
Daimler-Motoren-Ges., B.-Baden Mercedes-Automobile Daimler Nutzwagen Reparatur-Garage
N. Deutsch, Pforzheim, Telef. 3446
P. Eberhardt, Amal.-Str. 57
Hildebrand & Hetz, Kas.-Cottesau
R. Rösch, Pforzheim T. 3370

Automobil-Zubehör
„HAWAG" Kraftfahrzeug-Zubehör G. m. b. H. Mannheim, Kaiserring 40

Banken
Südd. Disconto-Ges., Fil. Karlsruhe, Kaiserstr. 146 Dep.-Kasse Marktplatz Wechselstub. Hauptbhf.

Baumaterial Marmor
Baumaterialienges. m. b. H. Heidelberg, Cement, Kalk etc.
J. Blaul, Hirschstr. 116, Vert. Gebr. Vetter, Mühlacker
Jul. Graf & Co. G. m. b. H. Westbahnhof, Grünwinklerstr. 6 T. 1926
K. Gössel, Kriegst. 97, T. 68

Beton-Bauten
Deyhle & Burger, Rastatt Rauenthalerstr.
Dyckerhoff & Widmann A.G. Friedrichplatz 1
Jos. Krapp, Kaiserallee 5
Ernst Schwarz, Lahr i. B.
Gust. Stumpf Karlsruhe-Bruchsal

Blumen-Kranzfabrik.
H. Falke, Rüppurrerstr. 35
Jean Jacobs, Waldstr. 52

Büro-Einrichtungen
Hamburger & Bredtmann Pforzheim, Sedanplatz
Emil Ros, Westendstr. 31
Südd. Schreibmaschin.- u. Büro-Einricht.-Ges. m. b. H. Kaiserstr. 225 :: Tel. 121

Bürsten-Fabriken
Louis Tacke, Lahr i. B.
E. Thoma, Offenburg
Emil Vogel Nachf., Friedrichpl. 3

Carbid
Adolf Bolz, Kapellenstr. 62
Dittmar & Co., Karlstr. 60

Chemische Produkte
Imhoff & Stahl, G. m. b. H. Mannheim

Chocoladefabriken
Badenia Freiburg i. Br.

Conserven-Fabriken
Flach & Co. m. b. H., Feine Obstconserven, Confitüren Marmeladen, Fruchtsäfte

Dachpappen, Teerprodukte
G. Schlapper, Malsch, T. 12
Karl Zaiß, K'he-Daxlanden

Dachziegel-Fabriken
Tonwaren-Industrie Wiesloch Akt.-Ges.
Gebr. Vetter, AG. Mühlacker

Damenhüte — Pelze — Putz
S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137
Mary Schapke, Friedr.-Pl. 2

Dampfkessel
Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe

Dampfmaschinen
Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe

Därme und Gewürze
Gebr. Kahn, Durl.-Allee 65

Eisengießerei
Th. Bergmann, Gaggenau
Arnold Biber, Durlach
Th. Lehmann, Rastatt
Wolf, Netter & Jacobi, Bühl

Eisenkonstruktionen
Eisenwerk Grötzingen Fiessler Wollfarth
W. Pfrommer, Gerwigstr. 65

Eisen- und Metall-Handlung
Wolf, Netter & Jacobi, Bühl

Eisenmöbelfabriken
Lahrer Eisenmöbelfabrik v. Knippenberg & Co., Lahr

Eisschränke und Kühlanlagen
Dittmar & Co., Karlstr. 60

Elektrotechnik
A E G, Kaiserstr. 180
Breitenstein & Blust Durlach und Meßkirch Licht- und Kraftanlagen Ortsnetze, Hochsp.-Anl.
Gebr. Bronner, Waldstr. 56 Ankerwickel., Rep.-Werk Vertrieb elektr. Maschinen und Apparate
J. Leonhardt, Rüppurrer. 90
Oberrh. Elektr.-Ges. Kern & Co. Techn. Büro K'he

Elektrotechnische Werkstätte
W. Lipp, Lessingstr. 47

Elektro-Reparaturwerk
Lippolt & Eschelbach Reparatur u. Mot.-Verk. Wiesloch b. Heidelberg

Emailschilder
Th. Bergmann, Gaggenau

Fahrräder
Eisenwerke Gaggenau
Fahrrad- u. Nähmasch. Rep.-Werkst. F. Fluhr, Gerwigstr. 46

Farben- und Lack-Fabriken
Gebr. Katzauer, Bruchsal Farben — Lacke — Kitte

Faßhandlung und Küferei
H. Zink, Essenweinstr. 38

Faßholzfabrikation
G. A. Kallenbach Söhne

Feldbahn-Materialien
G. G. Bromme, Mannheim U 6 11, Tel.-Adr. Flügelrad, Telefon 5906, 2043
Martin Eichelgrün & Co. Kaiserstr. 235 Tel. 5124

Feuertonfabrik
Heinsteinwerk Heidelberg

Feuerwehr-Geräte-Fabriken
Carl Metz, Karlsruhe

Fibrezurichtereien
Carlo Pacchetti & Co. G. m. b. H.

Flanschen-Fabriken
Hack & Blau, Ettlingen

Fleisch- u. Fettwaren
Gebr. Kahn, Durl.-Allee 65

Fourniere
Anton Brod, Mannheim Nutzholz und Fournier
Gebr. Kaufmann, Karlsruhe Gottesauerstr. 30
Südd. Fournierfabrik K'he

Gas-Apparate
Eisenwerke Gaggenau

Gas- u. Kohlen-Herde
Junker & Ruh, Siemensstr. 1
A. Meng, Hardtstr. 45b

Geländer- und Geländerstöcke
Th. Bergmann, Gaggenau

Gerbstoffe
Carl Pirsch, Neckargemünd Gerbstoff-Extraktwerk

Gießereien
A.-G. Eisen- und Bronce-Gießerei vorm. C. Flink Landwirtsch. Maschinen Mannheim

Gummi-Fabriken
Gummi-Centrale Karlsruhe Kaiserstr. 39, Tel. 1171 Gummibereifung, sämtl. Fabrikate, Auto-Zubeh.
Mannheimer Gummi-, Guttapercha- und Asbest-Fabrik A.-G., Mannheim
Gummiwerke Neckar A.-G. Friedrichsfeld, Gummi-Sohlen und -Absätze — Wieblingen-Heidelberg, Fahrradbereifung

Hausbackölen u. Räucher-Apparate
Südd. Herd- und Backofen-Industrie G. m. b. H. Ettlingen
Anton Weber, Ettlingen

Häute u. Felle en gros
Alfred Ettlinger, Wilh.-Str. 4

Herd-Fabriken
M. A. Lämle A.-G., Bretten

Hoch- und Tiefbau
Bau-Industrie A.-G., vorm. Heinrich Degler Söhne, Rastatt

Holzbearbeitungs-Maschinen
Eisenwerke Gaggenau

Holzhandlg. en gros
Max Eisinger, Telef. 4673

Hüte- u. Mützen-Großhandlung
Zeumer & Obenhack, Am.-Str. 31

Karosserien und Wagenbau
Renckly & Göpper, Pforzh.

Kassenschrank-Fabriken
Wilh. Weiß, Erbprinzenstrasse 24

Kellerei-Artikel
Dittmar & Co., Karlstr. 60

Koch- und Backherde
Südd. Herd- u. Backof.-Ind., G. m. b. H., Ettlingen
Anton Weber, Ettlingen

Kohlen
Farer & Co., G. m. b. H., Leopoldstr. 1
Rh. Kohlen- u. Briket-Gesch. **H. Mülberger,** G. m. b. H., Amalienstrasse 25

Kohlenherde
Eisenwerke Gaggenau

Kolonialwaren
Gebr. Gutmann, Heidelberg
Erch Krah, Tel. 5105 5205

Küchengeräte-Fabriken
Harsch & Zonsius, Bretten

Landw. Maschinen
Badenia, Aktien.-Ges., Weinheim-Baden
Keller & Co., Weinheim-Baden

Lederfabriken
Bad. Lederwerke, K'ruhe-Mühlburg, Lamm, Zickel, Glace, Claire-Leder. Spez. Mocha-Veneziana
Carl Freudenberg, G. m. b. H. Fabrik von Kalb-, Rind- und Lackleder, Weinheim-Baden
Lederfabrik Durlach, Herrmann & Ettlinger G. m. b. H. Durlach, Chevreaux, -Imitation, Samtchairs, Handschuh- u. Portefeuilleleder
Lederwerke Siegm. Hirsch, G. m. b. H., Weinheim, Fabrizier. Roßchevreaux Roßbox, Roß- & Fohlenlack
Lederwerke Carl Pirsch, Heidelberg-Harlass, Sohlenleder, Vacheleder, Riemenleder, Rindbox

Leimfabrikate
G. Fetzer, G. m. b. H., Leimfabrik, Ladenburg
Kissel & Wolf, Mannheim, Industriehafen

Leiter-Fabriken
R. Raible, Bismarckstr. 33

Immobilien — Adlerstr. 18
Eßwein & Maushardt

Lokomobilen
Badenia, Aktien.-Ges., Weinheim-Baden

Maschinenfabriken
Th. Lehmann, Rastatt
W. Pfrommer, Gerwigstr.

Maschinen für Bijouterie
G. Burkhard, Pforzheim, Tunnelstr. 8
Emil Nahm, Telefon 2655

Maschinenhandlung.
B. Würzburger, Karlsruhe

Maschinen z. Wurstfabrikation
Gebr. Kahn, Durl.-Allee 65

Metallwaren
C. Beuttenmüller & Co. Bretten

Möbelfabriken
W. Vollmer, Freiburg i. B.

Nähmaschinen
Junker & Ruh, Siemensstr. 1

Odenwald-Wachs
F. Odenwald, K'he.-Grünwinkel

Ofen-Fabriken
Junker & Ruh, Siemensstr. 1.
M. A. Lämle, A.-G., Bretten

Parketwichse Lacke
Wormser & Co., ff. Sorte

Papierfabrik und Großhandlung
Gebr. L[illegible]lin, Zähringerstr. 69
Seger & [illegible] Nebeniustraße 50

Photo-Art. u. Arbeit,
Hörth, Däschner & Co., Inh. Th. Merkle, Stef.-Str. 64

Rolladen u. Jalousien
Chr. Zimmerle, Telef. 350

Roßhaar-Spinnerei
Carlo Pacchetti & Co., G. m. b. H.

Sägewerke
Gebr. Ammann, Bretten Holzhdl. u. Baugeschäft
Max Eisinger, Telefon 4673
Gebr. Harsch, Bretten

Schreibmaschinen
Fr. Lied, T. 3973, Rep. Werk.

Schuhfabriken
Gebr. Nilson, Ladenburg

Schuh-Großhandlung
Ladenburger & Wolf, Garlenstr. 12
Neu & Hirsch, Amalienstr. 47

Schweiß-Apparate
Dittmar & Co., Karlstr. 60

Seifenfabriken
Th. Klar, Heidelberg

Seifenpulver-Fabrik
Föll & Schmalz, Bruchsal

Solinger Stahlwaren
Geschw. Schmid, Kaiserstr. 88

Sparkocher „Küchenlee"
Th. Bergmann, Gaggenau

Speditionen
Brasch & Rothenstein, Tel. 4157, 2657, Kaiserstr. 3
W. Harbrecht, Rastatt
Internat. Transport-Ges. Dagné & Co., m. b. H., T. 40 Pforzheim, Leopoldstr.
Internat. Transport- und Schiffahrtsges. A. b. Reibel, G. m. b. H., Stefanienstr. 66 Tel. 5728, 5729, 5482
Schenker & Co., Berlin, Zweigniederlas. Karlsruhe, Kaiserstr. 26, T. 5023, 4694, Sped., Lagerung, Versicher.

Sportartikel-Fabrik.
Wilh. Blicker & Co., Gottesauerstr. 6 Ledergürtel, Taschen, Rucksäcke

Stahl und Eisen
Friedrich Hausen, Stahllager, Mannheim

Teigwarenfabrik
Bleier & Co., Bruchsal

Tiefbau
Dyckerhoff & Widmann, A.-G., Friedrichplatz 1
Dipl.-Ing. Fritz Maier, Herrenstr. 7, Civil-Ing.
G. Stumpf, Karlsruhe-Bruchsal

Uhren-Großhandlung
Fr. Deckelmann, Georg-Friedrichstr. 16.

Waagenfabriken
H. Brand, Baumeisterstr. 32

Wandplatten-Fabrik
Heinsteinwerk Heidelberg

Weine, Branntweine
A. Zöllin, Kriegsstr. 236

Weingroßhandlungen
A. Schütt, Bühl i. Baden

Zementrohrform. u. Maschinen
Maschinenfabrik Ettlingen, G. m. b. H.

Zentralheizungen
E. Schmidt & Kons.

Ziegeleien
Bau-Industrie A.-G., vorm. Heinrich Degler Söhne, Rastatt
F. Pflaum, Bruchsal
Gebr. Vetter, AG. Mühlacker

Ziegelrahmen
Harsch & Zonzius, Bretten

Ziegelwerke
Emil Mall, K.-Daxlanden
Karl Mall, K.-Daxlanden

Zigaretten-Fabriken
Grünhut, Waldhornstr. 8

Zuckerwaren-Fabriken
Ebersberger & Rees, Wielandstr. 25
L. Fitzner, Heidelberg, Ingrimstr. 16
Louis Sautter, Heidelberg
Jos. Wertheimer & Sohn, Karlsruhe, Süsswaren-, Chocolad.- u. Tee-Großhl.

Alleinige Inseraten-Annahme Böbel & Schmith, Frankfurt a. M.